

DIGITALES ARCHIV

ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
ZBW – Leibniz Information Centre for Economics

Periodical Part

Gemeinsamer Geschäftsbericht ... / Vereinigung der Arbeitgeberverbände energie- und versorgungswirtschaftlicher Unternehmungen ; 2020

Provided in Cooperation with:

Vereinigung der Arbeitgeberverbände Energie- und Versorgungswirtschaftlicher
Unternehmungen, VAEU, Hannover

Reference: Gemeinsamer Geschäftsbericht ... / Vereinigung der Arbeitgeberverbände energie- und
versorgungswirtschaftlicher Unternehmungen ; 2020 (2021).

This Version is available at:

<http://hdl.handle.net/11159/5722>

Kontakt/Contact

ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft/Leibniz Information Centre for Economics
Düsternbrooker Weg 120
24105 Kiel (Germany)
E-Mail: [rights\[at\]zbw.eu](mailto:rights[at]zbw.eu)
<https://www.zbw.eu/econis-archiv/>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Dieses Dokument darf zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Sofern für das Dokument eine Open-Content-Lizenz verwendet wurde, so gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

<https://zbw.eu/econis-archiv/termsfuse>

Terms of use:

This document may be saved and copied for your personal and scholarly purposes. You are not to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public. If the document is made available under a Creative Commons Licence you may exercise further usage rights as specified in the licence.

Arbeitgeberverbände der Energie- und Versorgungswirtschaft



Gemeinsamer Geschäftsbericht 2020

Arbeitgeberverbände der Energie- und Versorgungswirtschaft

Gemeinsamer Geschäftsbericht 2020

**Vereinigung der Arbeitgeberverbände energie- und
versorgungswirtschaftlicher Unternehmungen**

Arbeitgebervereinigung energiewirtschaftlicher Unternehmen e. V.

Arbeitgeberverband von Gas-, Wasser und Elektrizitätsunternehmungen e. V.

Arbeitgeberverband energie- und versorgungswirtschaftlicher Unternehmen e. V.

Arbeitgeberverband Nahverkehr e. V.

Arbeitgebervereinigung Bayerischer Energieversorgungsunternehmen e. V.

Arbeitgeberverband Energie Südwest e. V.

Arbeitgeberverband der Elektrizitätswerke Baden-Württemberg e. V.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Vereinigung der Arbeitgeberverbände energie- und versorgungswirtschaftlicher Unternehmungen
Theaterstraße 3, 30159 Hannover

Tel.: (0511) 911 09-0

Fax: (0511) 911 09-40

E-Mail: agv.energie@vaeu.net

Internet: www.vaeu.de

Redaktion:

Dr. Uwe Gaßmann

Bildnachweise:

Deckblatt: EWE (Stromtankstelle), Uniper (Turbine), EnBW/Daniel Meier-Gerber (Kernkraftwerk Neckarwestheim), RWE (Onshore Windpark), HOCHBAHN (Busleitstelle); Seite 5: E.ON (Portrait Claus-Christian Gleimann); Uniper (Portrait Ulrich Köster); GELSENWASSER (Portrait Henning R. Deters); Stadtwerke Weimar (Portrait Jörn Otto); EnBW (Portrait Colette Rückert-Hennen); HOCHBAHN (Portrait Claudia Güsken); Lechwerke (Portrait Dr. Markus Litpher); Pfalzwerke (Portrait Dr. Werner Hitschler); Seite 7: Grosskraftwerk Mannheim (Panoramabild); Seite 8: E.ON (E.ON Essen); Seite 9: Grosskraftwerk Mannheim (Ansicht GKM); Seite 11: RWE (Pumpspeicherkraftwerk Herdecke); Seite 13: Pfalzwerke (Heizzentrale Wörth); Seite 15: enviaM (Gasleitstelle); Seite 17: EWE (Duales Studium); Seite 19: enviaM (Einrichtung einer Photovoltaikanlage); Seite 21: EnBW (Windparkansicht); Seite 22: EWE (Netzleitstelle); Seite 23: swb (Kraftwerk Mittelsbüren); Seite 25: Uniper (Gasspeicher Etzel); Seite 26: GELSENWASSER (Windrad Mülheim 1); Seite 27: enviaM (Kooperation mit Feuerwehren); Seite 28: Lechwerke (Innovationsprojekt LINDA); Seite 29: EnBW (Installation OSS 3); Seite 29: Energieversorgung Mittelrhein (Solarpark Mastershausen); Seite 31: REGIOBUS Mittelsachsen (Busbild); Seite 35: HOCHBAHN (Schweißarbeiten); Seite 36: swb (Bratpfanne); Seite 38: VAEU (Stabwechsel VAEU von Dr. Andreas Reichel auf Claus-Christian Gleimann)

Redaktionsschluss:

21. Juni 2021

Druck:

Druckerei Hartmann GmbH

Weidendamm 18

30167 Hannover

Telefon (05 11) 70 05 21 80

Telefax (05 11) 70 05 21 99

www.druckerei-hartmann.de

E-Mail: info@druckerei-hartmann.de

Vorwort der Vorsitzenden	5
Wirtschaft und Konjunktur	6
Tarifpolitik	9
Tarifabschlüsse in der Gesamtwirtschaft	10
Tarifabschlüsse in den Mitgliedsverbänden der VAEU	22
Arbeitgebervereinigung energiewirtschaftlicher Unternehmen e.V. (AVE)	22
Arbeitgeberverband von Gas-, Wasser- und Elektrizitätsunternehmen e.V. (AGWE)	26
Arbeitgeberverband energie- und versorgungswirtschaftlicher Unternehmen e.V. (AVEU)	27
Arbeitgebervereinigung Bayerischer Energieversorgungsunternehmen e.V. (AGV Bayern)	28
Arbeitgeberverband der Elektrizitätswerke Baden-Württemberg e.V. (AGV E-Werke)	28
Arbeitgeberverband Energie Südwest e.V. (AGVE)	29
Arbeitgeberverband Nahverkehr e.V. (AVN)	30
Zahl der Arbeitnehmer in den Mitgliedsverbänden der VAEU	37
Gremien der Verbände	37
Gremien der VAEU	37
Gremien der AVE	41
Gremien des AGWE	46
Gremien des AVEU	50
Gremien des AVN	61
Gremien der AGV Bayern	65
Gremien des AGVE Südwest	71
Gremien des AGV E-Werke	75

Anhang

Organisationsschema	80
Tarifübersichten:	
– Gesamtwirtschaft	81
– Strom, Gas, Wasser	83
– Nahverkehr	85
Mitgliedsverbände der VAEU	87

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Corona-Pandemie hat das Jahr 2020 entscheidend geprägt: Der Lockdown im Frühjahr sorgte in Deutschland für eine der schwersten Rezessionen seit Ende des Zweiten Weltkrieges. Sinkende Infektionszahlen nährten im Sommer dann zunächst die Hoffnung, dass ein Teil des wirtschaftlichen Rückgangs noch im Jahr 2020 wieder aufgeholt werden kann. Die Entwicklung schien dem auch zunächst Recht zu geben, aber im Herbst 2020 stiegen die Infektionszahlen wieder steil an und erreichten wesentlich höhere Werte als noch im Frühjahr. Damit waren die zunächst vorsichtig optimistischen Prognosen für den weiteren Verlauf des Jahres 2020 Makulatur. Im November 2020 wurde dann erneut ein Lockdown notwendig, der bis Mitte 2021 andauerte.

Inzwischen haben wir eine Menge gelernt. Insbesondere das Einführen von Test- und Sicherheitsregeln sowohl in den Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes als auch im Einzelhandel machten es möglich, dass das Wirtschaftsleben nicht komplett heruntergefahren werden musste.

Dennoch sank das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2020 in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr um rund 5 %. Für 2021 prognostizieren die Wirtschaftsforschungsinstitute in ihrem Frühjahrsgutachten dagegen wieder einen Anstieg um 3,7 % und für 2022 um 3,9 %.

Aktuell sinkende Infektionszahlen in Verbindung mit einem Fortschreiten der Impfungen geben Anlass zu der berechtigten Hoffnung, dass es zumindest zum Teil gelingt, noch in diesem Jahr zu etwas mehr Normalität zurückzukehren und wieder ein höheres Wirtschaftswachstum zu erreichen. Dennoch bleiben Unsicherheiten, denn Risiken bestehen z. B. durch Virusmutationen. In jedem Fall wird uns das Thema Corona noch eine längere Zeit begleiten und Teil des öffentlichen und des Wirtschaftslebens bleiben.

Die Energie- und Versorgungswirtschaft ist mit hoher Resilienz vergleichsweise gut durch die Krise gekommen. Nur vereinzelt war in verschiedenen Kraftwerksbereichen Kurzarbeit erforderlich, ansonsten blieben die Beschäftigungssituation und die Auslastung in der Branche stabil.

Die Tarifabschlüsse des Jahres 2019, vielfach mit langen Laufzeiten, wirkten zum Teil noch das ganze Jahr 2020 bzw. darüber hinaus, so dass nur wenige Vergütungstarifverhandlungen zu führen waren. Angesichts einer sehr niedrigen Inflation im Jahr 2020 führten diese durchweg zu einem deutlichen Reallohnzuwachs.

Die Tarifarbeit des Jahres 2020 war ferner geprägt durch Tarifverhandlungen zum sozialverträglichen Kohleausstieg im Zuge der Umsetzung des Gesetzes zur Reduzierung und zur Beendigung der Kohleverstromung (KVBG). Eine entsprechende tarifliche Vereinbarung ist Voraussetzung dafür, dass die Unternehmen an den Ausschreibungsverfahren teilnehmen können und die ausscheidenden Mitarbeiter Anpassungsgeld nach dem KVBG erhalten können. Für mehrere Tarifbereiche wurden in 2020 hierzu entsprechende tarifliche Vereinbarungen getroffen, für weitere wurden sie erst zum Jahreswechsel 2020/2021 aufgenommen und laufen zurzeit noch.

Der Nahverkehr war dagegen ungleich stärker von der Pandemie betroffen. Fahrgasteinbußen von bis zu 70 Prozent waren keine Seltenheit. Auch wenn damit verbundene Einnahmefälle durch den sogenannten „Rettungsschirm“ weitgehend ausgeglichen wurden, gab es andere zusätzliche Probleme für die Unternehmen durch die schwierige tarifpolitische Situation. Die Gewerkschaften hatten bereits im Jahr 2019 beschlossen, fast alle Manteltarifverträge auf den Prüfstand zu stellen, Forderungen zu einer gleichgerichteten Verbesserung der Leistungen zu erheben und die Laufzeiten zu harmonisieren. Diese Forderungen lagen in vielen Fällen im deutlich zweistelligen Prozentbereich, und entsprechend schwierig waren die unter Pandemiebedingungen zu führenden Verhandlungen, die vielfach auch noch von Warnstreikaktionen begleitet waren. Nur durch die Beharrlichkeit der Arbeitgeberseite konnten dann letztendlich Ergebnisse erreicht werden, die in den Unternehmen Akzeptanz fanden.

In allen Wirtschaftsbereichen ist jetzt mehr denn je Tarifpolitik mit Augenmaß gefragt. Sie ist ein

wichtiger Baustein für eine Rückkehr zu Wirtschaftswachstum, für den Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen und nicht zuletzt für eine Stabilisierung der durch die Corona-Krise arg gebeutelten öffentlichen Haushalte.

Im Interesse einer Vereinfachung der Arbeitsabläufe und der Effizienzsteigerung liegt uns

in diesem Jahr erstmals ein gemeinsamer Geschäftsbericht für alle in der VAEU zusammengekommenen und in Hannover ansässigen Arbeitgeberverbände vor, der allen Lesern einen Einblick auch in die Arbeit der jeweils anderen Verbände ermöglicht. Wir wünschen eine interessante Lektüre.



Claus-Christian Gleimann
Vorsitzender VAEU



Ulrich Köster
Vorsitzender AVE



Henning R. Deters
Vorsitzender AGWE



Jörn Otto
Vorsitzender AVEU



Collette Rückert-Hennen
Vorsitzende AGV E-Werke



Claudia Güsken
Vorsitzende AVN



Dr. Markus Litpher
Vorsitzender AGV Bayern



Dr. Werner Hitschler
Vorsitzender AGVE Südwest

Der ausgesprochen schnelle Erholungsprozess der Weltwirtschaft, der den pandemiebedingten Einbruch im Frühjahr 2020 bereits in den Sommermonaten des Jahres 2020 ein gutes Stück wett gemacht hatte, verlor im Herbst erheblich an Schwung. Ausschlaggebend waren neue Infektionswellen in vielen Teilen der Welt. Insbesondere in Europa wurden die Eindämmungsmaßnahmen wieder verschärft, was die dortigen Volkswirtschaften spürbar belastete. So ging die Wirtschaftsleistung im Euro-Raum im vierten Quartal 2020 um 0,6 % gegenüber der Vorperiode zurück. In den USA schwächte sich das Wachstum des realen Bruttoinlandsproduktes deutlich ab. In China hingegen, wo es bisher zu keiner neuen Pandemiewelle kam, setzte sich die Expansion schwingungsvoll fort. China trug auch wesentlich zur anhaltenden Erholung der weltweiten Industrie bei, die sich sichtbar von der Entwicklung im Dienstleistungsbereich abkoppelte.

Nach einem schwachen Start in das Jahr 2021 schreiten dank der schnellen Entwicklung von Vakzinen inzwischen in vielen Ländern die Impfkampagnen fort. Damit verbindet sich die Hoffnung, dass die Einschränkungen spürbar gelockert werden können. Dieser stehen jedoch Risiken gegenüber, die von der Ausbreitung neuer Virusvarianten ausgehen könnten. Andere Faktoren hellten die Risikobeurteilung zuletzt jedoch spürbar auf. Zwischen der Europäischen Union und dem Vereinigten Königreich wurde ein Handelsabkommen vereinbart. In einer Reihe von Ländern zeichnen sich zudem zusätzliche umfangreiche Fiskalstimuli ab, die die globale wirtschaftliche Aktivität weiter ankurbeln können. Eine nachhaltige Erholung der Weltwirtschaft setzt jedoch unverändert eine erfolgreiche Pandemiebekämpfung voraus. Den Bemühungen, die Impfstoffproduktion und -verteilung weltweit zu beschleunigen, kommt daher nicht nur aus humanitären Gründen eine besondere Bedeutung zu.

Die auch in Deutschland spürbare wirtschaftliche Erholung in den Sommermonaten des Jahres 2020 kam im Schlussquartal 2020 wieder zum Erliegen. Das reale Bruttoinlandsprodukt erhöhte sich saison- und kalenderbereinigt nur geringfügig um 0,1 %. Damit lag die Wirtschaftsaktivität noch fast 4 % unter dem Vorkrisenstand des vierten Quartals 2019.

Grund für den Stopp der Aufholbewegung waren das wieder verstärkte Infektionsgeschehen und die daher stufenweise verschärften Eindämmungsmaßnahmen. Diese betrafen vor allem kontaktintensive Bereiche wie Freizeit- und kulturbezogene Dienstleistungen, das Gastgewerbe und den stationären Einzelhandel und führten dort teilweise zu erheblichen Einbußen. Dagegen erholten sich viele nicht unmittelbar von den Maßnahmen betroffene Branchen weiter. Insbesondere die Industrie konnte ihre Produktion kräftig steigern.

Der Arbeitsmarkt zeigte sich angesichts der im Laufe des Herbstquartals verschärften Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie verhältnismäßig robust. Nach den bislang vorliegenden Daten wurde der Beschäftigungsstand im Vergleich zum Sommer etwa gehalten. Je nach Beschäftigungsform und Wirtschaftszweig verbergen sich dahinter allerdings recht unterschiedliche Entwicklungen. Diese Heterogenität gilt auch für die Inanspruchnahme von Kurzarbeit. Insgesamt stieg die Zahl der Personen in Kurzarbeit zuletzt wieder an. Die Arbeitslosigkeit sank demgegenüber trotz der pandemiebedingten Einschränkungen bis Januar recht deutlich. Die seit Mitte Dezember ausgeweiteten Maßnahmen zur Kontaktreduzierung dämpften jedoch die Erwartungen und Aussichten für die nächsten Monate.

Die Verbraucherpreise blieben im Schlussquartal 2020 saisonbereinigt gegenüber dem Vorquartal konstant. Im Sommer waren sie we-



gen der temporären Mehrwertsteuersenkung noch spürbar gesunken. Im Vorjahresvergleich wirkten die temporären Mehrwertsteuersenkungen und die Energiepreise weiterhin deutlich dämpfend. Mit -0,6 % lag die Teuerungsrate im Schlussquartal 2020 sogar noch etwas unter der im Vorquartal (-0,2 %). Ohne Energie und

Nahrungsmittel betrachtet war die Rate ebenfalls leicht negativ (-0,1 %, nach 0,5 %). Im Januar 2021 machten die Verbraucherpreise dann aber einen starken Sprung nach oben. Die Teuerungsrate legte außergewöhnlich kräftig von -0,7 % im Dezember 2020 auf +1,6 % im Januar 2021 zu.

Eckdaten der Prognose für Deutschland (bis einschließlich 2020 Ist-Werte)

	2018	2019	2020	2021	2022
Reales Bruttoinlandsprodukt (Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %)	1,3	0,6	-4,9	3,7	3,9
Erwerbstätige (1.000 Personen)	44.868	45.269	44.782	44.808	45.347
Arbeitslose (1.000 Personen)	2.340	2.267	2.695	2.630	2.382
Arbeitslosenquote (in %)	5,2	5,0	5,9	5,7	5,2
Verbraucherpreise (Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %)	1,8	1,4	0,5	2,46	1,7
Lohnstückkosten (Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %)	2,8	3,2	4,2	-0,6	0,3
Finanzierungssaldo des Staates in % des nominalen Bruttoinlandsprodukts	1,8	1,5	-4,2	-4,5	-1,6
Leistungsbilanzsaldo in % des nominalen Bruttoinlandsprodukts	7,9	7,5	7,0	8,1	6,8

Quelle: Gemeinschaftsdiagnose der wirtschaftswissenschaftlichen Forschungsinstitute vom 15.04.2021

Die starken Belastungen durch die bis in das Frühjahr 2021 geltenden strikten Eindämmungsmaßnahmen haben zu einem Rückschlag in der gesamtwirtschaftlichen Leistung im ersten Quartal 2021 geführt. Das reale Bruttoinlandsprodukt ging um 1,7 % zurück. Die Aussichten für das laufende Jahr sind weiterhin unsicher. Aus derzeitiger Sicht könnten sich sowohl die Defizite

als auch die Schuldenquote mehr oder weniger seitwärts bewegen. Da Teile der Wirtschaft zunächst erheblich von den Einschränkungsmaßnahmen betroffen waren, liefen zahlreiche Stützungsmaßnahmen zunächst weiter oder wurden abgewandelt fortgesetzt.

(Quelle: Deutsche Bundesbank)

Inflationsrate

	2020
Januar	1,7 %
Februar	1,7 %
März	1,4 %
April	0,9 %
Mai	0,6 %
Juni	0,9 %
Juli	-0,1 %
August	0,0 %
September	-0,2 %
Oktober	-0,2 %
November	-0,3 %
Dezember	-0,3 %
Ø	0,5 %

	2021
Januar	1,0 %
Februar	1,3 %
März	1,7 %
April	2,0 %
Mai	2,5 %

Quelle: Statistisches Bundesamt



Im Jahr 2020 waren relativ wenige Vergütungstarifverhandlungen zu führen, da im Jahr 2019 in einer größeren Zahl von Tarifbereichen langlaufende Abschlüsse erzielt worden waren, die über das Jahr 2020 hinaus reichten. Die Verhandlungen fanden ab Frühjahr 2020 zu einem großen Teil in Form von Videokonferenzen statt und die Vergütungstariferhöhungen wiesen im Ergebnis angesichts einer deutlich absinkenden Inflationsrate niedrigere Werte auf.

In den Monaten Juli und August 2020 haben die Arbeitgeberverbände darüber hinaus mit den jeweils zuständigen Gewerkschaften (ver.di, IG BCE bzw. IG Metall) für RWE, Uniper, STEAG, Vattenfall, swb Bremen, ONYX und LEAG nach intensiven Verhandlungen Tarifverträge zum sozialverträglichen Stellenabbau in Steinkohleanlagen abgeschlossen, auf deren Basis die Unternehmen an staatlichen Auktionen zur Stilllegung von Steinkohleanlagen nach dem Kohleverstro-

mungsbeendigungsgesetz (KVBG) teilnehmen können. Das am 14.08.2020 in Kraft getretene KVBG sieht für Deutschland bekanntlich einen vollständigen Ausstieg aus der Braunkohleförderung und der Kohleverstromung bis spätestens zum Jahresende 2038 vor. Die erste Auktion für die Stilllegung einer Steinkohlekraftwerksleistung von insgesamt 4.000 MW startete am 01.09.2020. Eine wesentliche Voraussetzung zur Teilnahme an diesen Auktionen ist eine gemeinsame Bestätigung der Tarifpartner, dass für die betreffende Steinkohleanlage ein Tarifvertrag zum Stellenabbau vorliegt. Gegenstand der nunmehr abgeschlossenen Tarifverträge ist u. a. die arbeitgeberseitige Aufstockung eines staatlichen Anpassungsgeldes für ältere Arbeitnehmer sowie alternative Beschäftigungsmöglichkeiten für jüngere Arbeitnehmer, Weiterbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten und auch Abfindungsregelungen. Erklärtes Ziel der Tarifparteien ist es, durch die tariflich vereinbarten Anpassungs-



maßnahmen auf betriebsbedingte Beendigungskündigungen so weit wie möglich zu verzichten. Der für RWE abgeschlossene Tarifvertrag beinhaltet zudem umfangreiche Vereinbarungen für die sukzessive Stilllegung des Braunkohleabbaus im Rheinischen Revier. Die Tarifverträge gelten jeweils für die Dauer der in den Unternehmen nach dem KVBG durchzuführenden Stilllegungsmaßnahmen. Für weitere, vom Kohleverstromungsbeendigungsgesetz betroffene Unternehmen (z. B. EnBW, GKM) sind die Tarifverhandlungen noch nicht abgeschlossen.

Ganz anders war die Situation im Nahverkehr: Bereits im Jahr 2019 hatte ver.di bundesweit für

zahlreiche Tarifwerke Kündigungen ausgesprochen. Ziel war es, in parallelen Verhandlungen eine Reihe von Verbesserungen durchzusetzen, um das Tarifniveau im Nahverkehr generell anzuheben. Bedingt durch die Corona-Pandemie konnten die Verhandlungen dann aber in vielen Tarifbereichen gar nicht oder nur verzögert aufgenommen werden; erschwert wurden die Gespräche dadurch, dass sie vielfach nur in Form von Videokonferenzen geführt werden konnten. Des Öfteren kamen Warnstreiks dazu. Im Ergebnis konnten dann nach schwierigen Gesprächen zumeist akzeptable Ergebnisse erzielt werden, in Einzelfällen mittels einer Schlichtung.

Tarifabschlüsse in der Gesamtwirtschaft

Schlichtungsergebnis Branchenmindestlöhne für das Bauhauptgewerbe

Am 19.12.2019 einigten sich die Tarifvertragsparteien des Bauhauptgewerbes auf neue Branchenmindestlöhne. Der Tarifabschluss hat eine Laufzeit von 11 Monaten (01.02.2020 bis 31.12.2020). Die Monate Februar und März 2020 sind Nullmonate, ab April 2020 wird der Mindestlohn 1 um 0,35 € auf 12,55 € angehoben, der Mindestlohn 2 West um 0,20 € auf 15,40 € und der Mindestlohn 2 Berlin um 0,20 € auf 15,25 €.

Vergütungstarifabschluss für den Bereich TV-N Schleswig-Holstein

Am 28.02.2020 wurde für den Spartenbereich Nahverkehr des TV-N in Schleswig-Holstein ein Tarifabschluss erzielt; vorangegangen waren umfangreiche Arbeitskampfmaßnahmen. Der

Tarifabschluss hat eine Laufzeit von 24 Monaten (01.01.2020 bis 31.12.2021). Ab dem 01.01.2020 werden die Tabellenentgelte um einheitlich 140 € und ab dem 01.06.2021 um weitere 115 € einheitlich angehoben.

Vergütungstarifabschluss für die Beschäftigten der Systemgastronomie

Für die rund 120.000 Beschäftigten in der Systemgastronomie wurde nach einem Schlichtungsverfahren am 03.03.2020 folgender Vergütungstarifabschluss mit der Gewerkschaft NGG erzielt: Bei einer Laufzeit von 54 Monaten (01.01.2020 bis 30.06.2024) sind die ersten sechs Monate Nullmonate. Ab dem 01.07.2020 werden die Stundenvergütung in Tarifgruppe 2 auf 10 €, ab 01.01.2021 auf 10,50 €, ab 01.01.2022 auf 11 €, ab 01.01.2023 auf 11,50 € und ab 01.12.2023 auf 12 € angehoben.

Tarifabschluss für die Metall- und Elektroindustrie NRW

Am 19.03.2020 einigten sich Metall NRW – Verband der Metall- und Elektroindustrie Nordrhein-Westfalen und die Industriegewerkschaft Metall (IG Metall) in einem beschleunigten Verfahren auf ein Tarifiergebnis mit folgenden wesentlichen Eckpunkten:

- **Mindestlaufzeit**
19.03.2020 - 31.12.2020
- **Entgelt**
Das ERA-Entgeltabkommen wird unverändert und ohne Tabellenerhöhung wieder in Kraft gesetzt.
- **Regelung eines „Solidartarifvertrages“**
Der Tarifvertrag regelt neben der Entgeltfrage auch erweiterte Möglichkeiten für die Betriebe und Beschäftigten zum Umgang mit der Pandemie. So wird u. a. ein „Finanzierungsbetrag“ festgelegt, der sich aus der Zahl der vom Geltungsbereich des Manteltarifvertrages erfassten Beschäftigten eines Betriebes multipliziert mit einem Betrag in Höhe von 350 errechnet, und zur Finanzierung sozialer

Härten beim Einsatz von Kurzarbeit dienen soll.

- Zudem sind neue **Freistellungszeiten zur Kinderbetreuung** für den Fall geregelt, dass Kitas und Schulen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie behördlich geschlossen werden. So wird die Option, Freistellungstage anstatt eines tariflichen Zusatzgeldes zu wählen, unter Berücksichtigung der betrieblichen Möglichkeiten und in Gleichbehandlung mit den schon bisher anspruchsberechtigten Eltern auf mehr Eltern ausgedehnt. Von den Beschäftigten sind zunächst vorrangig staatliche bezahlte Freistellungszeiten sowie im Folgenden u. a. bestehende Resturlaubsansprüche, Arbeitszeitkonten oder die zuvor genannte Option zu nutzen. Erst danach besteht die neue Möglichkeit bis zu fünf bezahlte freie Tage in Anspruch zu nehmen. Es kann darüber hinaus für den Fall einer mit dem Beschäftigten vereinbarten, erforderlichen unbezahlten Freistellung die **vorzeitige Auszahlung von Sonderzahlungen** zur Kompensation von Entgeltverlusten in Betracht gezogen werden.



Tarifvereinbarung für die Chemische Industrie

Am 20.03.2020 haben der Bundesarbeitgeberverband Chemie (BAVC) und die Industriearbeitsgemeinschaft Chemie (IG BCE) eine Vereinbarung zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie getroffen, die die Liquidität der Unternehmen kurzfristig verbessern und die Beschäftigung der Arbeitnehmer sichern soll:

- **Laufzeit**
bis zum 31.12.2020, danach Außerkrafttreten ohne Nachwirkung
- **Kurzarbeit**
Die Ankündigungsfrist für die Einführung von Kurzarbeit wird auf drei Tage verkürzt. Soll die Einführung der Kurzarbeit wegen einer behördlichen angeordneten teilweisen oder vollständigen Betriebsschließung erfolgen, gilt die Frist als in jedem Fall gewahrt.
- **Tariflicher Zukunftsbetrag und Freistellung**
In einer Betriebsvereinbarung kann geregelt werden, dass der im Tarifvertrag Moderne Arbeitswelt vom 22.11.2019 geregelte und unter anderem für Freistellungen nutzbare Zukunftsbetrag für die Jahre 2021 und 2022 auch bereits für Freistellungsansprüche in 2020 eingesetzt werden kann. Die Betriebsparteien können diesen Anspruch auf bestimmte Arbeitnehmergruppen beschränken.
- **Mobile Arbeit**
Arbeitgeber können auf Basis einer freiwilligen Betriebsvereinbarung mobiles Arbeiten anordnen, um die Arbeitnehmer vor Ansteckungen am Arbeitsplatz während der Pandemie zu schützen.

Vergütungstarifabschluss für die Deutsche Telekom

Für die ca. 60.000 Beschäftigten der Deutschen Telekom AG wurde am 26.03.2020 ein Vergütungstarifabschluss erzielt. Dieser hat eine Laufzeit von 24 Monaten (01.04.2020 bis 31.03.2022). Die ersten drei Monate der Laufzeit sind Nullmonate, ab dem 01.07.2020 werden die Tabellenvergütungen um 3 % in EG 1 bis 5, um 2,8 % in EG 6 und um 2,6 % in EG 7 bis 10 angehoben. Ab dem 01.07.2021 erfolgt eine weitere Entgelterhöhung um 2 %. Die Vergütung für Auszubildende und Dual-Studierende wird ab dem 01.07.2020 um einheitlich 40 € und ab dem 01.07.2021 noch einmal um einheitlich 40 € angehoben.

Schließlich wird der Kündigungsschutz bis zum 31.12.2023 verlängert. Ferner wurden Regelungen zur Kurzarbeit, u. a. ein arbeitgeberseitiger Zuschuss, vereinbart.

Tarifvertrag zur Regelung der Kurzarbeit im Bereich der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände

Am 30.03.2020 wurde für den Bereich der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände, also für den Tarfbereich des öffentlichen Dienstes (TVöD, TV-V und TV-N) ein Tarifvertrag zur Regelung der Kurzarbeit abgeschlossen. Unter anderem sieht dieser Tarifvertrag vor:

- Aufstockung des Kurzarbeitergeldes auf 95 % für die Entgeltgruppen 1 bis 10 bzw. auf 90 % ab der Entgeltgruppe 11 der Nettoentgeltdifferenz
- Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen für die Dauer der angeordneten Kurzarbeit und für die Dauer von drei Monaten nach deren Beendigung.



Vereinbarung zur Bewältigung der Corona-Pandemie in der Papierindustrie

Am 01.04.2020 einigten sich die Arbeitgeberverbände der Papierindustrie mit der IG BCE für die ca. 40.000 Beschäftigten auf folgende Eckpunkte zur Bewältigung der Corona-Pandemie:

- Die Arbeitgeber können wählen, ob sie das Kurzarbeitergeld für alle Beschäftigten auf 90 % des Nettoentgelts aufstocken, oder ob ein gestaffelter Prozentzuschuss nach dem Manteltarifvertrag gezahlt werden soll. Dies gilt in den Monaten April bis August 2020. Die Kurzarbeit kann dabei mit einer verkürzten Ankündigungsfrist von drei Tagen eingeführt werden (diese Regelung zur Ankündigungsfrist gilt bis zum Jahresende).
- Der Arbeitgeber kann das mobile Arbeiten während der Pandemie zum Schutz seiner Arbeitnehmer vor Infektionen am Arbeitsplatz auf Basis einer freiwilligen Betriebsvereinbarung anordnen. Diese Regelung gilt ebenfalls bis zum Jahresende.
- Im kontinuierlichen Schichtbetrieb können, um Infektionsrisiken durch Kontakte im Betrieb und durch Arbeitswege zu reduzieren, 12-Stunden-Schichten eingeführt werden. Dafür muss jedoch eine entsprechende behördliche Ausnahmeregelung vorliegen. Diese Sondervorschrift gilt vom April bis zum August.

Tarifabschluss für Volkswagen

Am 09.04.2020 einigten sich die Volkswagen AG mit der Industriegewerkschaft Metall (IG Metall) auf ein Tarifiergebnis für die rund 120.000 Beschäftigten mit folgenden Eckpunkten:

- **Keine Erhöhung der Entgelte**
Die Entgelt-Tarifverträge, die bis zum 30.04.2020

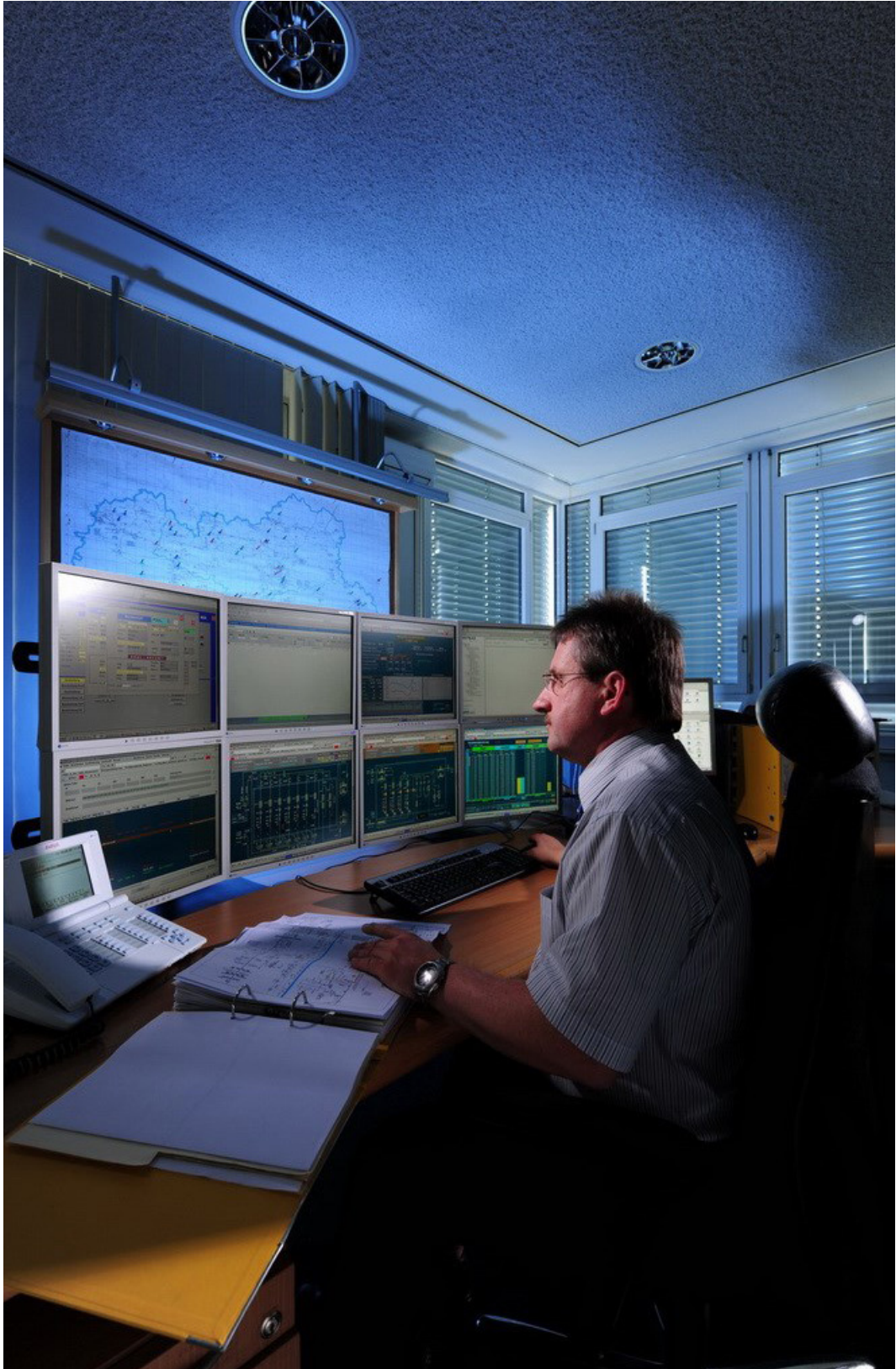
gekündigt wurden, werden ab 01.05.2020 ohne Erhöhung der Tabellenentgelte unverändert wieder bis zum 31.12.2020 in Kraft gesetzt. Die Laufzeit beträgt acht Monate.

- **Erweiterung der seit 2019 gültigen Wandlungsoption der tariflichen Zusatzvergütung**
Künftig gilt die Option auch für Beschäftigte, die ein Kind betreuen, das sein 12. Lebensjahr noch nicht vollendet hat. Bisher lag die Obergrenze beim Ende des 10. Lebensjahres. Die Inanspruchnahme der Wandlungsoption mit Antragsgrund Kind/Pflege wird darüber hinaus von zwei auf fünf Mal ab dem Wandlungsjahr 2019 erweitert. Die Wandlungen in 2020 werden aufgrund der Corona-Pandemie nicht angerechnet.

- **Lebensphasenorientiertes Wertguthabenkonto „Meine Auszeit“**
Es wurde eine betriebliche Öffnungsklausel für ein neues Sabbatical-Modell vereinbart. Beschäftigte können ab 01.01.2021 auf Antrag, unter Fortzahlung des auf 75 % reduzierten Bruttomonatsentgelts, für höchstens sechs Monate zweckgebunden freigestellt werden. Das während der Freistellung entstandene negative Wertguthaben muss im direkten Anschluss mit 25 % des Bruttomonatsentgelts vom Beschäftigten ausgeglichen werden.

- **Mobile Arbeit**
Bei Beschäftigten, die das Ende und den Beginn der täglichen Arbeitszeit selbst festlegen können, soll eine von elf auf neun Stunden verkürzte Ruhezeit möglich sein.

- **Verdienstausschlag durch das Infektionsschutzgesetz**
Besteht ein Anspruch des Beschäftigten auf Zahlung einer Entschädigung gemäß § 56 Absatz 1a Infektionsschutzgesetz aufgrund Schul- oder Kitaschließung in der Corona-Krise, wird ein betrieblicher Zuschuss mit Anrechnungsvorbehalt gewährt.



Tarifvertrag Kurzarbeit für die SPNV-Branche

Am 22.04.2020 haben die – abgesehen von DB Regio – maßgeblichen Eisenbahnverkehrsunternehmen im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) einen Tarifvertrag zur Kurzarbeit mit der GDL abgeschlossen. Neben dem Ausschluss der betriebsbedingten Kündigung für den Zeitraum der angeordneten Kurzarbeit und einen nachlaufenden Zeitraum von zwei Monaten ist Kernstück dieses Tarifvertrages eine Aufstockung des Kurzarbeitergeldes auf 90 % netto. Die Bemessungsgrundlage für die Aufstockung ist im Tarifvertrag eigenständig geregelt; so sind z. B. Zulagen für Sonntags-/Feiertags-/Nachtarbeit ausgenommen. Dem Tarifvertrag Kurzarbeit ist eine Muster-Betriebsvereinbarung beigefügt. Die EVG hat kurze Zeit später einen im Wortlaut identischen Tarifvertrag Kurzarbeit mit Muster-Betriebsvereinbarung akzeptiert.

Tarifabschluss für die kommunalen Nahverkehrsunternehmen Mecklenburg-Vorpommern

Nach monatelangen Verhandlungen und mehreren, teils mehrtägigen Streiks im öffentlichen Personennahverkehr konnte in einem Schlichtungsverfahren ein Tarifabschluss für die kommunalen Nahverkehrsunternehmen in Mecklenburg-Vorpommern mit ver.di erreicht werden. Der Tarifabschluss hat eine Laufzeit von 30 Monaten. Rückwirkend zum 01.01.2020 werden die Vergütungen um monatlich 110 €, mind. jedoch 3 %, angehoben. Zum 01.01.2021 erfolgt eine weitere Erhöhung um monatlich 110 €, mind. jedoch 3 %, und ab 01.12.2021 noch einmal monatlich 110 €, mind. jedoch 3 %. Der gekündigte Manteltarifvertrag steht noch zur Verhandlung an.

Tarifvereinbarung zur Bewältigung der Corona-Krise in der Druckindustrie

Am 18.05.2020 einigten sich der Bundesverband Druck und Medien (bvdm) und die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) auf eine Tarifvereinbarung zur Bewältigung der Corona-Krise für die Beschäftigten der Druckindustrie mit folgenden Eckpunkten:

- **Verschiebung der Lohnerhöhungen aus dem Tarifabschluss vom 3. Mai 2019**

Die mit dem Lohnabkommen von Mai 2019 vereinbarten Erhöhungen der Tariflöhne zum 01.06.2020 und zum 01.05.2021 werden um jeweils drei Monate – somit auf den 01.09.2020 bzw. 01.08.2021 – verschoben. Das Lohnabkommen wird um fünf Monate verlängert und kann demnach frühestens zum 31.01.2022 gekündigt werden.

Beide Lohnerhöhungstermine dürfen durch die Betriebsparteien um jeweils maximal fünf weitere Monate (bis zum 01.02.2021 bzw. 01.01.2022) verschoben werden, wenn den Arbeitnehmern im Gegenzug für den gleichen Zeitraum Beschäftigungssicherung zugesagt wird.

- **Option zur ratierlichen Auszahlung von Jahresleistung und Urlaubsgeld**

Die Betriebe können durch freiwillige Betriebsvereinbarung regeln, dass für die Jahre 2020 bis 2022 die Jahresleistung und/oder das Urlaubsgeld ganz oder teilweise durch ein erhöhtes monatliches Entgelt ersetzt wird.

- **Befristete Verlängerung des Manteltarifvertrags**

Die zuletzt bis 30.04.2021 befristete Laufzeit des Manteltarifvertrags und seiner Anhänge wird bis 30. April 2022 verlängert, um die durch die Corona-Pandemie ausgebremsen Verhandlungen zur Reform des MTV fortzusetzen.

Tarifabschluss für das Bauhauptgewerbe

Am 03.09.2020 wurde in einer zweiten Schlichtungsrunde für die ca. 850.000 Beschäftigten des Bauhauptgewerbes ein Tarifabschluss per Schiedsspruch erzielt. Der Abschluss hat eine Laufzeit von 14 Monaten (01.05.2020 bis 30.06.2021). Für das Tarifgebiet West werden die Vergütungen ab dem 01.01.2021 um 2,1 %, für das Tarifgebiet Ost um 2,2 % erhöht. Darüber hi-

naus erhalten Arbeitnehmer zur Entschädigung von Wegezeiten/-strecken ab dem 01.10.2020 pauschal einen Zuschlag von 0,5 % des Stundenlohns. Die Ausbildungsvergütungen werden ab dem 01.01.2021 im ersten Ausbildungsjahr um 40 €, im zweiten Ausbildungsjahr um 30 € und im dritten Ausbildungsjahr um 20 € erhöht. Darüber hinaus erhalten die Arbeitnehmer eine Corona-Prämie in Höhe von 500 € (Auszubildende 250 €) für das Jahr 2020.



Tarifabschluss für die privaten Omnibusunternehmen in Hamburg und Schleswig-Holstein

Am 15.09.2020 wurde in der siebten Verhandlungsrunde – nach Arbeitskämpfen im Februar – für die ca. 90 Omnibusunternehmen des OVN in Hamburg und Schleswig-Holstein ein Tarifab-

schluss mit ver.di erreicht. Dieser hat eine Laufzeit von 30 Monaten (01.01.2020 bis 30.06.2022). Das Jahr 2020 wird durch eine Einmalzahlung in Höhe von 700 € abgegolten. Ab dem 01.01.2021 werden die Tabellenvergütungen um einheitlich 100 €, ab dem 01.10.2021 um einheitlich 60 € und ab dem 01.04.2022 noch einmal um einheitlich 100 € angehoben.

Tarifabschluss im Gerüstbauerhandwerk

Für die knapp 20.000 Beschäftigten im Gerüstbauerhandwerk wurde am 16.09.2020 ein Tarifiergebnis erzielt. Bei einer Laufzeit von 14 Monaten (01.08.2020 bis 30.09.2021) werden die Vergütungen ab dem 01.09.2020 um 2,3 % angehoben (Stundenvergütung beim Ecklohn steigt von 16,66 € auf 17,04 €). Der Monat August ist ein Nullmonat. Der Mindestlohn steigt ab dem 01.08.2020 von derzeit 11,88 € auf 12,20 €. Die Ausbildungsvergütungen werden ab dem 01.09.2020 im ersten Ausbildungsjahr um 50 €, im zweiten Ausbildungsjahr um 60 € und im dritten Ausbildungsjahr um 70 € angehoben. Schließlich wird zur Abmilderung der zusätzlichen Belastungen durch die Corona-Pandemie ein Bonus in Höhe von 350 € (Auszubildende 175 €) einmalig gezahlt.

Tarifabschluss für die Deutsche Bahn mit der EVG

Obwohl der mit der EVG bei der Deutschen Bahn geltende Tarifvertrag noch eine Laufzeit bis zum 28.02.2021 hat, haben sich die Tarifvertragsparteien bereits jetzt auf einen neuen Tarifabschluss geeinigt, der eine Laufzeit von 24 Monaten hat (01.03.2021 bis 28.02.2023). Zum 01.01.2022 werden die Tabellenvergütungen um 1,5 % erhöht. Während der Laufzeit des Tarifvertrages sind betriebsbedingte Kündigungen ausgeschlossen. Die Deutsche Bahn sichert zu, in den Jahren 2021 und 2022 jeweils mind. 18.000 Einstellungen vorzunehmen, darunter 4.400 Ausbildungsverhältnisse. Für den Fall eines erneuten Lockdowns wurde ein Freistellungsanspruch für die Kinderbetreuung oder Pflege naher Angehöriger von bis zu 50 Tagen, für Alleinerziehende bis zu 100 Tagen vereinbart. Für Fachvermittler, die Nachwuchskräfte oder Arbeitnehmer in Funktionsausbildung im Betrieb fachlich anleiten und Wissen vermitteln, wird eine Prämie gezahlt.

Zugesagt wurde, die Voraussetzungen für vergünstigte Firmen-Job-Tickets zu schaffen.

Die GDL lehnte eine Beteiligung an diesen Tarifverhandlungen ab.

Für den Busbereich konnte die seit Jahresbeginn offene Tarifrunde abgeschlossen werden. Neben einer Einmalzahlung in Höhe von 1.000 € werden für die rd. 6.000 Busbeschäftigten die Vergütungen ab dem 01.01.2021 um 2,6 % und ab dem 01.01.2022 um weitere 1,5 % angehoben. Die Laufzeit dieses Tarifabschlusses endet ebenfalls am 28.02.2023.

Tarifabschluss für die Deutsche Post

Am 23.09.2020 einigten sich die Deutsche Post AG und ver.di für die ca. 140.000 Beschäftigten auf einen Vergütungstarifabschluss mit einer Laufzeit von 28 Monaten (01.09.2020 bis 31.12.2022). Die Vergütungen werden ab dem 01.01.2021 um 3,0 % und ab dem 01.01.2022 um weitere 2,0 % angehoben. Die Vergütungen für Auszubildende und dual Studierende werden zum 01.01.2021 um 50 € einheitlich und zum 01.01.2022 um 40 € einheitlich angehoben. Zur Würdigung des Engagements in den letzten Monaten wird im November eine Einmalzahlung in Höhe von 300 € (Auszubildende und dual Studierende 150 €) gezahlt.

Der Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen wurde bis zum 31.12.2023 verlängert. Die bestehende Wahloption, Vergütungsanhebungen in Freizeit umzuwandeln, wurde auf bis zu 202 Stunden im Kalenderjahr erweitert.

Die Forderung von ver.di belief sich auf 5,5 % für eine Laufzeit von 12 Monaten. Die Tarifverhandlungen waren begleitet von Warnstreiks an 6 Tagen.



Tarifabschluss für den öffentlichen Dienst (Bund und Kommunen)

Am 25.10.2020 konnte für die ca. 2,3 Mio. Beschäftigten im öffentlichen Dienst von Bund und Kommunen ein Tarifabschluss erreicht werden, der einer Erklärungsfrist bis zum 26.11.2020 unterliegt.

Der Tarifabschluss hat eine Laufzeit von 28 Monaten (01.09.2020 bis 31.12.2022).

Zur Abmilderung der besonderen Belastungen während der Corona-Pandemie wird noch im Jahr 2020 eine nach § 3 Nr. 11a EStG steuerfreie (und auch beitragsfreie) Sonderzahlung gezahlt. Diese ist gestaffelt nach Entgeltgruppen: Arbeitnehmer der Entgeltgruppen 1 – 8 erhalten 600 €, Arbeitnehmer der Entgeltgruppen 9a – 12 erhalten 400 € und Arbeitnehmer der Entgeltgruppen 13 – 15 erhalten 300 €. Für Auszubildende beträgt sie 200 €.

Die zum 31.08.2020 gekündigten Vergütungstabellen werden zunächst unverändert ab dem 01.09.2020 in Kraft gesetzt. Ab dem 01.04.2021 werden die Tabellenvergütungen um 1,4 %, mind. 50 €, angehoben; im Bereich TV-V werden die Tabellenvergütungen ab dem 01.04.2021 um 1,56 % angehoben. Ab dem 01.04.2022 erfolgt eine weitere Erhöhung um 1,8 %. Die Vergütungen der Auszubildenden, Studierenden und Praktikantinnen/Praktikanten werden ab 01.04.2021 und ab 01.04.2022 jeweils um 25 € angehoben. Die bisherige Regelung zur Übernahme von Auszubildenden wird verlängert.

Im Tarifbereich der Kommunen wird die dortige Jahressonderzahlung für die Entgeltgruppen 1 – 8 im Tarifgebiet ab dem Jahr 2022 von 79,51 % auf 84,51 % einer monatlichen Tabellenvergütung angehoben. Im Tarifgebiet Ost erfolgt diese Anhebung in zwei Schritten (ab 2022 auf 81,51 % und ab 2023 auf 84,51 %).

Arbeitnehmer in Krankenhäusern und Pflege- und Betreuungseinrichtungen erhalten eine neue Pflegezulage in Höhe von 70 € ab dem 01.03.2021; ab dem 01.03.2022 erhöht sich diese auf 120 €. Die bisherige monatliche Intensivzulage wird ab dem 01.03.2021 auf 100 € und die Zulage für Beschäftigte, die ständig Wechselschicht leisten, ab dem 01.03.2021 auf 155 € angehoben. Die genannten Beträge werden monatlich gezahlt.

Die Wochenarbeitszeit wird im Tarifgebiet Ost in zwei Schritten verkürzt und damit dem West-Niveau angepasst: In den Tarifbereichen TVöD und TV-V beträgt die Wochenarbeitszeit ab dem 01.01.2022 durchschnittlich 39,5 Stunden und ab dem 01.01.2023 durchschnittlich 39 Stunden.

Schließlich wurde eine Öffnungsklausel für die Entgeltumwandlung zu Zwecken des Leasings von Fahrrädern/E-Bikes (vgl. § 63a StVZO) vereinbart.

Tarifabschlüsse für die Spartentarifverträge Nahverkehr (TV-N in Sachsen und Baden-Württemberg)

Für die TV-N-Bereiche Baden-Württemberg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Sachsen ist die automatische Übertragung von Vergütungstarifabschlüssen für den öffentlichen Dienst hinterlegt. Da alle aufgelisteten TV-N gekündigt sind und sich im Zustand der Nachwirkung befinden, konnte die Verweisklausel für den Tarifabschluss im öffentlichen Dienst vom 25.10.2020 nicht greifen. In diesen Bereichen laufen daher zzt. Verhandlungen, wie der Tarifabschluss für den öffentlichen Dienst in den TV-N-Bereichen umgesetzt wird.

- Für den Bereich des **TV-N** Sachsen wurde am 27.10.2020 ein Abschluss erzielt. Die Corona-Sonderzahlung wird mit der Maß-

gabe übernommen, dass alle Arbeitnehmer 600 € erhalten. Die Tabellensteigerungen werden ebenfalls übernommen (ab dem 01.04.2021 Anhebung um 1,4 %, mind. 50 €, und ab 01.04.2022 Anhebung um weitere 1,8 %). Darüber hinaus werden die Vergütungen des TV-N Sachsen ab dem 01.10.2021 um 1,7 %, ab dem 01.10.2022 noch einmal um 1,7 % und ab dem 01.10.2023 noch einmal um 1,7 % angehoben; die im Bereich des TV ÖD in 2023 vereinbarte Tabellensteigerung wird automatisch übernommen.

Darüber hinaus wird die Arbeitszeit ab dem 01.04.2023 von 39 auf 38 Stunden wöchentlich verkürzt, der Erholungsurlaub für alle Arbeitnehmer auf 30 Tage angehoben und die Jahressonderzahlung um 200 € angehoben. Der Tarifabschluss für den Bereich TV-N Sachsen hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2023.

- Am 31.10.2020 wurde für den **TV-N Baden-Württemberg** ein Tarifabschluss erzielt. Die Tabellensteigerungen werden wie im Abschluss des öffentlichen Dienstes geregelt übernommen. Die Corona-Sonderzahlung wird ebenfalls aus dem Tarifabschluss für den öffentlichen Dienst übernommen, hier also auch mit der Staffelung nach Entgeltgruppen. Auszubildende erhalten 225 €.

Als weitere Elemente sind zu nennen: Erhöhung des Urlaubsgeldes von 255 € auf 450 €, Einführung eines zusätzlichen „Entlastungstages“ nach 10 Jahren Betriebszugehörigkeit im Fahrdienst und im Schichtdienst ab 2022, ab 2023 für alle Arbeitnehmer nach 10 Jahren Betriebszugehörigkeit; die Berechtigten können zwei weitere bezahlte Entlastungstage gegen Umwandlung von jeweils 0,5 %-Punkten pro Entlastungstag ab 2022 beanspruchen. Freiwillige Ausweitung der tarifvertraglichen Arbeitszeit auf bis zu 44 Stunden in der Woche für Arbeitnehmer der Entgeltgruppen 11 – 15. Auch die Öffnungsklausel

für die Entgeltumwandlung zu Zwecken des Leasings von Fahrrädern usw. wurde übernommen.

Der Tarifabschluss hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2022.



Tarifabschluss im Gebäudereiniger-Handwerk

Am 04.11.2020 wurde ein Tarifiergebnis für die ca. 700.000 gewerblichen Arbeitnehmer im Gebäudereiniger-Handwerk mit folgenden Eckpunkten erzielt:

Der Lohn- und Mindestlohnvertrag hat eine Laufzeit von 36 Monaten (01.01.2021 bis 31.12.2023).

Die Lohngruppen 1 und 6 entsprechen dem Mindestlohn für das Gebäudereiniger-Handwerk.

Zum 1. Januar 2021 erhöht sich die Lohngruppe 1 von bisher 10,80 € auf 11,11 € (+2,9 %), zum 1. Januar 2022 auf 11,55 € (+3,9 %) und zum 1. Januar 2023 auf 12 € (+3,9 %). Die Lohngruppe 6 erhöht sich zum 1. Januar 2021 von bisher 14,10 € auf 14,45 € (+2,5 %), zum 1. Januar 2022 auf 14,81 € (+2,5 %) sowie zum 1. Januar 2023 auf 15,20 € (+2,6 %). Die übrigen Entgelte stei-

gen ebenfalls in drei Stufen zum 1. Januar 2021, 1. Januar 2022 und 1. Januar 2023 differenziert nach den Lohngruppen um jeweils 2,1 bis 2,9 %.

Die Ausbildungsvergütungen erhöhen sich im 1. Ausbildungsjahr von bisher 775 € zum 1. Januar 2021 auf 810 €, zum 1. Januar 2022 auf 830 € und zum 1. Januar 2023 auf 850 €. Im 2. Ausbildungsjahr steigen sie von derzeit 900 € zum 1. Januar 2021 auf 945 €, zum 1. Januar 2022 auf 965 € und zum 1. Januar 2023 auf 985 €. Im 3. Ausbildungsjahr werden zum 1. Januar 2021 die Ausbildungsvergütungen von aktuell 1.050 € auf 1.100 €, zum 1. Januar 2022 auf 1.125 € und zum 1. Januar 2023 auf 1.150 € angehoben.

Für die Jahre 2021 bis 2023 haben die Beschäftigten für ihre am 24.12. oder wahlweise am 31.12. geleistete Arbeit jeweils einen Anspruch auf einen Zuschlag in Höhe von 150 % auf den Stundenlohn. Alternativ erfolgt auf Wunsch der Beschäftigten eine Freistellung unter Fortzahlung des Lohns am 24.12. oder wahlweise 31.12.

Tarifabschlüsse in den Mitgliedsverbänden der VAEU

Arbeitgebervereinigung energiewirtschaftlicher Unternehmen e. V. (AVE)

Vergütungstarifabschluss für MVB und MVR

Für die Müllverbrennungsanlagen MVB und MVR in Hamburg wurde im zweiten Tarifverhandlungstermin am 19.02.2020 ein Verhandlungsergebnis erzielt. Bei einer Laufzeit von zwölf Monaten (01.01.2020 bis 31.03.2020) werden die Tabellenvergütungen ab dem 01.01.2020 um 3 % linear angehoben; die Ausbildungsvergütungen werden um einheitlich 85 € angehoben. Im Laufe des Jahres 2020 werden die Tarifvertragsparteien Verhandlungen führen, um ab 2021 eine Wahlmöglichkeit zwischen Entgelt oder Freizeit einführen zu können.

Vergütungstarifabschluss für die EWE-Gesellschaften

Am 04.03.2020 konnte im fünften Verhandlungstermin für die EWE-Gesellschaften ein Vergütungstarifabschluss erzielt werden, der eine Laufzeit von 26 Monaten (01.01.2020 bis 28.02.2022) hat. In den ersten drei Monaten der Laufzeit werden die Vergütungstabellen unverändert fortgeschrieben; die Arbeitnehmer erhalten im April eine Einmalzahlung in Höhe von 500 €. Arbeitnehmer der unteren Vergütungsgruppen A, B, C und D erhalten im Januar 2021 eine weitere Einmalzahlung in Höhe von 350 €. Ab dem 01.04.2020 werden die Tabellenvergütungen um 2,9 % linear und ab dem 01.03.2021 um 2,4 % linear angehoben. Die



Auszubildendenvergütungen werden in einer Stufe angehoben auf (1. bis 4. Ausbildungsjahr) 950 € (+ 112 €), 1.000 € (+ 75 €), 1.100 € (+ 88 €) und 1.200 € (+ 78 €). Soweit möglich werden Ausgebildete unbefristet übernommen; ist eine unbefristete Übernahme nicht möglich, werden Ausgebildete wie bisher für 24 Monate befristet übernommen.

Nach dem vierten Verhandlungstermin waren die Tarifverhandlungen von ver.di für gescheitert erklärt worden. Im fünften Termin, der als Sondierungsgespräch angesetzt war, konnte dann doch der geschilderte Abschluss erzielt werden. Bestandteil der Forderung von ver.di waren auch

eine Vorteilsregelung für ver.di-Mitglieder, eine Verkürzung der Wochenarbeitszeit und die Einführung eines Wahlmodells; diese Forderungen wurden abgewehrt.

Vergütungsstarifabschluss für Enertec Hameln

Am 19.05.2020 wurden die Vergütungsstarifverhandlungen für die Enertec Hameln mit ver.di abgeschlossen. Die Vergütungstabelle wird vom 1. April bis zum 31. Dezember 2020 unverändert fortgeschrieben. Auf betrieblicher Ebene wird



eine Einmalzahlung in Höhe von 1.000 € ausgehandelt, die in der Corona-bedingt möglichen steuer- und beitragsfreien Ausgestaltung erfolgt.

Vergütungstarifabschluss für die Tarifgruppe ONYX Germany

Für die 4 Unternehmen der Tarifgruppe ONYX Germany wurde bereits am 26.05.2020 ein Vergütungstarifabschluss erzielt, der eine Laufzeit von 11 Monaten hat (01.03.2020 bis 31.01.2021). Die Vergütungstabellen werden für diese Laufzeit unverändert wieder in Kraft gesetzt. Die Arbeitnehmer erhalten eine Einmalzahlung in Höhe von 700 € (Auszubildende 350 €). Darüber hinaus wird einmalig ein zusätzlicher bezahlter freier Tag gewährt, der bis zum 31.12.2021 genommen werden muss.

Vergütungstarifabschluss für BEG

Am 27.11.2020 konnten die Vergütungstarifverhandlungen für die Bremerhavener Entsorgungsgesellschaft mbH (BEG) abgeschlossen werden. Der Tarifabschluss hat eine Laufzeit von 28 Monaten (01.03.2020 bis 30.06.2022).

Die zum 29.02.2020 gekündigte(n) Vergütungstabelle, Zulagen und Ausbildungsvergütungen des Vergütungstarifvertrages und die zum 29.02.2020 gekündigte(n) Vergütungstabelle und Zulagen des TV Besitzstand Vergütungstarifvertrag werden unverändert bis zum 31.12.2020 wieder in Kraft gesetzt. Die Tabellenvergütungen des Vergütungstarifvertrages werden ab dem 01.01.2021 um 2,3 % und ab dem 01.10.2021 um 2,4 % angehoben. Die sich jeweils daraus ergebenden Erhöhungsbeträge werden zu denselben Zeitpunkten auf die Vergütungstabelle des TV Besitzstand Vergütungstarifvertrag übertragen.

Die Ausbildungsvergütungen des Vergütungstarifvertrages werden ab dem 01.01.2021 um 100 € monatlich einheitlich in jedem Ausbildungsjahr und ab dem 01.10.2021 um 50 € monatlich einheitlich in jedem Ausbildungsjahr angehoben.

Die Schmutz-, Gefahren- und Erschwerniszulagen werden sowohl im Vergütungstarifvertrag als auch im TV Besitzstand Vergütungstarifvertrag ab dem 01.01.2021 um 2,3 % und ab dem 01.10.2021 um 2,4 % angehoben.

In einem gesonderten Tarifvertrag wird die Zahlung einer einmaligen Corona-Beihilfe iHv. 700 € für Arbeitnehmer (Wert für Vollzeitbeschäftigte) geregelt; Auszubildende erhalten keine Corona-Beihilfe.

Wenn der vom Statistischen Bundesamt für 2021 festgestellte Verbraucherpreisindex in 2021 um mehr als 2,1 % gestiegen ist, hat ver.di ein Sonderkündigungsrecht rückwirkend zum 31.12.2021.

Vergütungstarifabschluss für die Vattenfall-Tarifgruppe

Für die Vattenfall-Tarifgruppe konnte in der zweiten Verhandlung am 02.12.2020 mit den Gewerkschaften ver.di, IG Metall und IG BCE ein Tarifabschluss mit einer Laufzeit von 16 Monaten (01.10.2020 bis 31.01.2022) erreicht werden. Nach drei Nullmonaten werden die Tabellenvergütungen ab dem 01.01.2021 um 2,25 % angehoben. Die Ausbildungsvergütungen werden zu demselben Zeitpunkt um einheitlich 55 € gesteigert.

Vergütungstarifabschluss für die Gruppe Hessen der AVE

Für die 26 Mitgliedsunternehmen der Gruppe Hessen der AVE wurde am 07.12.2020 folgender Tarifabschluss erzielt:



Vergütungstarifabschluss:

Gesamtlaufzeit 22 Monate (01.12.2020 bis 30.09.2022). Die Monate Dezember 2020 bis Mai 2021 sind Leermonte ohne Tabellenanhebung, ab 01.06.2021 erfolgt eine Anhebung der Tabellenvergütungen um 2,1 % und ab 01.06.2022 um weitere 0,5 %.

Die Ausbildungsvergütungen werden in allen Ausbildungsjahren ab dem 01.06.2021 für die gesamte Laufzeit um 50 € pauschal angehoben.

Tarifvertrag über eine Corona-Sonderzahlung:

Zudem haben die Tarifparteien im Rahmen der Verhandlungen eine Vereinbarung über die Gewährung einer Corona-Sonderzahlung getroffen, die in zwei Teilbeträgen ausgezahlt wird:

Im Dezember 2020 zunächst 500 € an Arbeitnehmer (Teilzeitbeschäftigte zeitanteilig) und 200 € an Auszubildende sowie im Januar 2021 weitere 400 € an Arbeitnehmer in den Vergütungsgruppen 1 bis 9 bzw. 200 € an Arbeitnehmer in den Vergütungsgruppen 10 bis 14. Auszubildende erhalten im Januar 2021 weitere 150 €.

**Vergütungstarifabschluss für die
Tarifgruppe GWE**

Am 19.03.2020 konnten für die 37 Mitgliedsunternehmen der Tarifgruppe GWE die Vergütungstarifverhandlungen im dritten Termin abgeschlossen werden. Die Verhandlungen standen am 19.03.2020 organisatorisch und inhaltlich stark unter dem Einfluss der Corona-Krise und wurden in einem sehr kleinen Kreis geführt.

Der Vergütungstarifabschluss hat eine Gesamtlaufrzeit von 25 Monaten (01.01.2020 bis 31.01.2022). Ab dem 01.01.2020 werden die Ta-

bellungsvergütungen um 3,0 % linear und ab dem 01.04.2021 um weitere 2,5 % linear angehoben. Die Ausbildungsvergütungen werden überproportional angehoben auf (1. bis 4. Ausbildungsjahr) 31/33/36/39 % der Basisvergütung.

Darüber hinaus wurde für Auszubildende und Dual-Studierende vereinbart, dass ab 2020 ein tariflicher Anspruch auf Gewährung einer Einmalzahlung in Höhe einer monatlichen Ausbildungsvergütung besteht; mit dieser tariflichen Regelung werden bestehende betriebliche Regelungen abgelöst bzw. mit erfüllt.



Vergütungsstarifabschluss für die LEAG-Gruppe

Am 16.03.2020 wurden die Vergütungsstarifverhandlungen für die LEAG-Gruppe abgeschlossen. Bei einer Gesamtlaufzeit von 14 Monaten vom 01.02.2020 bis 31.03.2021 sind die Monate Februar und März 2020 Leermonte. Ab dem 01.04.2020 erfolgt eine lineare Anhebung der Tabellen- und Ausbildungsvergütungen um 1,0 %. Mitglieder der IG BCE erhalten im Jahr 2020 und im Jahr 2021 jeweils 2 bezahlte Freistellungstage. Im Manteltarifvertrag wurde eine Regelung zu Corona-bedingten Freistellungen zur Kinderbetreuung bis zu max. 10 Arbeitstagen pro Kalenderjahr ergänzt.

Vergütungsstarifabschluss für die Tarifgruppe 50Hertz

Am 13.11.2020 wurde für die Tarifgruppe 50Hertz ein Vergütungsstarifabschluss mit einer Laufzeit von 24 Monaten vom 01.01.2021 bis 31.12.2022 erzielt. Ab dem 01.01.2021 erfolgt eine lineare Anhebung der Tabellen- und Ausbildungsvergütungen um 3,6%. Daneben wurde vereinbart, die tariflichen Mehrbelastungen in 2021 einzufrieren.



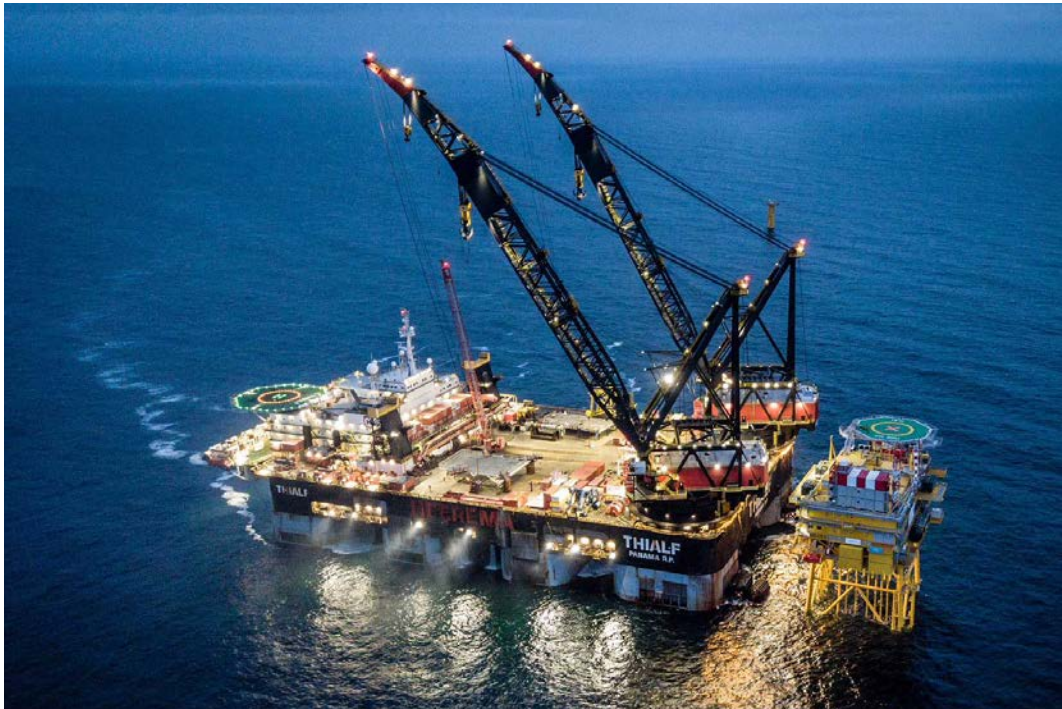
Bedingt dadurch, dass sowohl für die Tarifgemeinschaft Bayern als auch für die Thüga-Tarifgemeinschaft Bayern im Jahr 2019 jeweils Vergütungstarifabschlüsse mit Laufzeiten bis in

das Jahr 2021 hinein vereinbart worden waren, mussten im Jahr 2020 keine Vergütungstarifverhandlungen geführt werden.



Im Jahr 2020 waren für den AGV E-Werke keine Vergütungstarifverhandlungen zu führen. Der in

2019 getätigte Vergütungstarifabschluss hatte eine Laufzeit bis 28.02.2021.



Arbeitgeberverband Energie Südwest e. V. (AGVE)

Auch für den AGVE Südwest wurde im Jahr 2019 ein Vergütungstarifabschluss mit einer Laufzeit bis zum 31.01.2021 vereinbart, so dass in 2020

keine Vergütungstarifverhandlungen zu führen waren.



Tarifabschluss für Transdev Hannover (S-Bahn Hannover)

Am 19.12.2019 wurden mit der GDL die Tarifverhandlungen für die Transdev Hannover (S-Bahn Hannover) abgeschlossen. Transdev Hannover wird ab 2022 das S-Bahn-Netz Hannover betreiben. Mit dem Tarifabschluss konnte frühzeitig Klarheit geschaffen werden, mit welchem Tarifniveau nunmehr frühzeitig Mitarbeiter gewonnen werden können. Das Tarifwerk reiht sich in die im Konzern Transdev mit der GDL bestehenden Tarifverträge im SPNV ein. Der bestehende Konzern-Rahmentarifvertrag, der die wesentlichen materiellen Inhalte regelt, wird auf Transdev Hannover erstreckt. Darüber hinaus wird in Anlehnung an im Konzern Transdev bestehende Haustarifverträge für die Transdev Hannover ein hausbezogenes Tarifwerk zur Verfügung gestellt, in dem ergänzend zum Konzern-Rahmentarifvertrag weitere Inhalte im üblichen Maß geregelt werden. Um das Terrain zu ebnen, dass möglichst viele Mitarbeiter vom derzeitigen Betreiber des S-Bahn-Netzes zur Transdev Hannover wechseln, wurden über das im Transdev-Konzern übliche Maß hinaus einige Tatbestände in Anlehnung an das Tarifwerk DB Regio vereinbart.

Tarifabschluss für KEOLIS Deutschland mit der EVG

Nachdem bereits im ersten Halbjahr 2019 ein Tarifabschluss für KEOLIS Deutschland mit der GDL erzielt werden konnte, wurde nunmehr auch mit der EVG ein Tarifabschluss erzielt. Diesem Tarifabschluss ging ein ca. 4-wöchiger Streik der EVG voraus.

Der Tarifabschluss mit der EVG übernimmt weitgehend diejenigen Elemente, die mit der GDL am 08.04.2019 vereinbart wurden. Davon abweichend wurde statt der mit der GDL vereinbarten Tabellensteigerung (01.07.2019 um 2,2 % und

01.07.2020 um 3 %) mit der EVG eine Steigerung ab 01.07.2019 um 2,6 % und ab 01.07.2020 um weitere 2,6 % ausgehandelt. Anders als mit der GDL wurden keine Entgeltstrukturschritte, die im Bereich der Lokführer wirken, vereinbart. Die Anhebung ab dem 01.07.2020 um 2,6 % wird verbunden mit dem zweiten Schritt des EVG-Wahlmodells. Dabei tritt die volle Wirksamkeit dieses zweiten Schrittes des EVG-Wahlmodells erst ab 2022 in Kraft. Übergangsweise wirkt der zweite Schritt des EVG-Wahlmodells im Jahr 2021 bereits zur Hälfte (z. B. können anstelle einer 1,3-%igen Tabellenanhebung drei Tage zusätzlicher Urlaub beansprucht werden). Ab 2020 wirkt dann der zweite Schritt in der Größenordnung von 2,6 % mit – z. B. – 6 Tagen zusätzlichem Urlaub.

Außerhalb der eigentlichen Laufzeit (diese beträgt 26 Monate vom 01.01.2019 bis 28.02.2021) wurde vereinbart, die arbeitgeberfinanzierte betriebliche Altersvorsorge, die 2020 von jetzt 1 % auf 1,25 % und ab dem 01.01.2021 auf 1,5 % des Monatstabellenentgelts angehoben wird, ab dem 01.07.2021 auf 2 % des Monatstabellenentgelts anzuheben.

Vergütungstarifabschluss für die Gruppe Sachsen-Anhalt des AVN

Für die fünf Mitgliedsunternehmen der Gruppe Sachsen-Anhalt des AVN wurden die Vergütungstarifverhandlungen am ersten Termin, dem 15.01.2020, abgeschlossen. Der Vergütungstarifabschluss hat eine Laufzeit von drei Jahren (01.01.2020 bis 31.12.2022). Ab dem 01.01.2020 werden die Monatstabellenvergütungen um einheitlich 90 €, ab dem 01.01.2021 um einheitlich 130 € und ab dem 01.01.2022 um einheitlich 160 € angehoben. Die Anhebung der Ausbildungsvergütungen erfolgt zu den genannten Zeitpunkten ebenfalls einheitlich um 30 €, 45 € und 50 €.



Vergütungstarifabschluss für den Konzern-Rahmentarifvertrag Transdev

Am 20.01.2020 konnten die Vergütungstarifverhandlungen für den Konzern-Rahmentarifvertrag Transdev (KoRa-TD) am zweiten Verhandlungstag mit der GDL zum Abschluss gebracht werden. Bei einer Gesamtlaufzeit von 14 Monaten (01.01.2020 bis 28.02.2021) werden die Tabellenvergütungen ab dem 01.01.2020 um 1,5 % und ab dem 01.09.2020 auf 2,6 % angehoben. Ebenfalls zum 01.09.2020 werden die S-/F-/N-Zulagen auf das DB-Niveau angehoben. Für die Beendigung bzw. den Beginn einer Schicht im Zeitraum 00:00 Uhr bis 04:00 Uhr wird eine erhöhte Zulage eingeführt. Schließlich steigt Transdev in die arbeitgeberfinanzierte betriebliche Altersvorsorge ein mit 0,5 % der Monatstabellenvergütung ab dem 01.01.2020 und 1 % ab dem 01.07.2020.

Abgesehen davon, dass die Transdev Hannover künftig unter den KoRa-TD fallen wird, wurden für drei weitere Häuser des Transdev-Konzerns bereits die dazugehörigen Haustarifverträge abgeschlossen. Für TDM und TDRO erfolgte dies am 28.01.2020, und für Trans Regio am 04.02.2020. Neben vielen redaktionellen Anpassungen wurden in allen Häusern spezielle Ar-

beitszeitparameter geschärft. Es wurde für alle Häuser geregelt, dass arbeitgeberseitig über eine Versicherung ein besonderer Rechtsschutz z. B. für gewalttätige Übergriffe auf Mitarbeiter zur Verfügung gestellt wird. Für TDM und TDRO sind herauszuheben die Umstellung von der Jahresarbeitszeit auf eine Quartalsarbeitszeit ab 2022, und für Transregio ist herauszustellen die Anhebung der jährlichen Zuwendung für alle Mitarbeiter in zwei Schritten von jetzt 50 % einer Monatstabellenvergütung auf 60 %; damit wird eine Gleichbehandlung für alle Mitarbeiter hergestellt.

Tarifabschluss für cantus

Für das in Kassel ansässige SPNV-Unternehmen cantus wurden die Tarifverhandlungen mit der GDL am 24.01.2020 im zweiten Termin zum Abschluss gebracht. Bei einer Gesamtlaufzeit von 14 Monaten (01.01.2020 bis 28.02.2021) werden die Tabellenvergütungen ab dem 01.01.2020 um 1,5 % linear und ab dem 01.01.2021 um 2,6 % linear angehoben. Die zweite Anhebung wird verbunden mit der Einführung eines Wahlmodells; anstelle der 2,6 % können Mitarbeiter zusätzliche 6 Urlaubstage wählen. Der letzte

sogenannte Entgeltstrukturschritt, der in den Anfangsstufen für Lokführer wirkt, wurde vom April 2021 vorgezogen auf den Juli 2020. Die S-/F-Zulagen werden ab dem 01.01.2021 auf das DB-Niveau angehoben, die N-Zulage bereits ab dem 01.01.2020. Ferner wurde über eine Versicherung ein besonderer Rechtsschutz z. B. für gewalttätige Übergriffe auf Mitarbeiter festgelegt. Schließlich gab es zu einigen Arbeitszeitparametern (insbesondere Pause auf dem Fahrzeug und tägliche Ruhezeit) weitere Schärfungen.

Für die cantus bestehen für den Bereich der Zugbegleiter und Disponenten übergangsweise noch sogenannte Anwendungsprozentsätze. Diese wurden eingeführt, da in den bestehenden Verkehrsvertrag nicht das ungekürzte DB-Niveau für diese Personengruppe eingebunden werden konnte. Gestreckt über drei Jahre werden diese Anbindungsprozentsätze nunmehr auf 100 % hochgesetzt. Und schließlich wurde die Fahrentschädigung zur Schichtzulage für alle Schichtbereiche umfunktioniert.

Abschluss eines Tarifvertrages Personalübergang SPNV (TV PÜ SPNV) mit der GDL

Nach ca. dreijährigen intensiven Verhandlungen, anfangs sowohl mit der GDL als auch der EVG, schließlich nur noch mit der GDL, wurde am 07.02.2020 nunmehr dieses Kapitel zum Abschluss gebracht. Die intensiven Verhandlungen waren arbeitgeberseitig gemeinsam mit dem AGV MOVE / mit DB Regio geführt worden. Der AGV MOVE und DB Regio haben am 07.02.2020 allerdings noch nicht ihre Zustimmung gegeben, so dass zunächst nur ein Abschluss mit den sogenannten Partnerunternehmen und AVN besteht. Es ist davon auszugehen, dass sich der AGV MOVE und DB Regio dem TV PÜ SPNV anschließen werden.

Mit dem TV PÜ SPNV wird für künftige Ausschreibungen von Verkehrsleistungen im SPNV umfassend und detailliert das Verfahren des Personalübergangs geregelt, sowohl für den Fall der Anordnung nach § 131 Abs. 3 GWB als auch für den direkten Betriebsübergang; für den vermutlich kaum noch praktischen Fall, dass weder eine Anordnung noch ein Betriebsübergang gegeben ist, sind auch Regularien zum Verfahren getroffen.

Neben den wichtigen Verfahrensregelungen wird auch die Anwendung der im Markt mit der GDL bestehenden Referenztarifverträge (KoRa oder Teil A in den jeweiligen Haustarifverträgen) geregelt. Ferner wird der sensible Bereich der betrieblichen Altersvorsorge inhaltlich gestaltet. Kernpunkte dabei sind, dass bis zum Personalübergang erdiente Anwartschaften sich ausschließlich gegen den bisherigen Betreiber richten, während sich ab dem Personalübergang zu erdienende Anwartschaften gegen den künftigen Betreiber richten, und dass der Durchführungsweg zur betrieblichen Altersversorgung so weit wie möglich vereinheitlicht wird.

Der TV PÜ SPNV soll der BAG-SPNV und damit den Aufgabenträgern an die Hand gegeben werden. Die Tarifvertragsparteien gehen davon aus, dass die Aufgabenträger diesen Tarifvertrag als verbindliche Vorgabe für künftige Ausschreibungen verwenden werden.

Vergütungsstarifabschluss für fünf Unternehmen des Konzerns Transdev mit EVG

Am 19.02.2020 konnte in der zweiten Tarifverhandlungsrunde ein Vergütungsstarifabschluss mit der EVG für fünf Unternehmen des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) im Konzern Transdev erreicht werden. Die Tarifverhandlungen wurden erstmals gemeinsam für die fünf von der EVG tarifierten SPNV-Unternehmen des Konzerns Transdev geführt; es handelt sich da-

bei um die BOB, die BRB, die NWB, die Transdev Rheinland und die WEG.

Ab dem 01.01.2020 werden die Tabellenvergütungen um 1,5 % linear angehoben. Ab dem 01.01.2021 erfolgt eine weitere Steigerung um 2,6 %, und zwar in der Form des zweiten Schrittes des EVG-Wahlmodells. Die Mitarbeiter haben erneut die Wahl, sich anstelle der 2,6 %igen Tabellensteigerung entweder für sechs zusätzliche Tage Urlaub oder für eine Verkürzung der Wochenarbeitszeit um eine Stunde zu entscheiden. Im Vorgängertarifabschluss wurde bereits für die fünf Unternehmen ein erstes EVG-Wahlmodell eingeführt, so dass nunmehr ab dem 01.01.2021 ein Volumen von 5,2 % zur Verfügung steht; z. B. kann anstelle einer 5,2 %igen Tabellensteigerung ein zusätzlicher Erholungsurlaub von zwölf Tagen beansprucht werden.

Als weitere Elemente sind zu nennen die Anhebung der Nachtarbeitszulage auf das branchenübliche Niveau von 3,33 € ab dem 01.01.2021 und die künftige Dynamisierung, ferner die Einführung einer arbeitgeberfinanzierten betrieblichen Altersvorsorge ab dem 01.07.2020 in der Größenordnung von 1 % des Monatstabellenentgelts und ab dem 01.07.2021 dann von 2 % des Monatstabellenentgelts, und schließlich eine Regelung zur Verlängerung der Überlassungsdauer nach den Vorschriften des AÜG. Schließlich wurde vereinbart, bis Mitte des Jahres einen TV Zeitguthaben und einen TV Nachwuchskräfte auszuhandeln.

Der Tarifabschluss hat eine Laufzeit von 14 Monaten bis zum 28.02.2021.

Vergütungstarifabschluss für RVHI Regionalverkehr Hildesheim

Am 10.03.2020 konnte im Zusammenhang mit der geplanten Überleitung der RVHI auf das

Tarifwerk Verkehrsbetriebe Niedersachsen ein Vergütungstarifabschluss erzielt werden, der eine Konzentrierung auf die zu führenden Überleitungstarifverhandlungen ermöglicht. Für das Jahr 2020 werden die zum 31.12.2019 gekündigten Vergütungstabellen unverändert fortgeschrieben bis Ende 2020. Das Jahr 2020 wird pauschal abgegolten durch eine Einmalzahlung in Höhe von 1.200 € (für Teilzeitbeschäftigte anteilig). Die Einmalzahlung wird in zwei gleichen Teilbeträgen im April und September 2020 gezahlt.

Tarifabschluss für die NordWestBahn

Am 13.07.2020 wurden für die NordWestBahn (NWB) die Tarifverhandlungen mit der GDL abgeschlossen. Die NWB-Tarifverhandlungen mit der GDL basieren dabei zunächst auf dem Tarifabschluss zum KoRa-Transdev, da die NWB diesem KoRa-Transdev unterfällt. Ergänzend zu den Inhalten des KoRa-Transdev-Abschlusses wurden für die NWB auf der haustarifvertraglichen Ebene folgende weitere Punkte ausgehandelt:

- Anhebung der Überstundenzulage auf die branchenüblichen 25 %.
- Erhöhung der Ausbilderzulage ab dem 01.07.2020 von 6,65 € auf 12,50 €.
- Einführung einer Regelung zum Einsatz am zweiten Einsatzort.
- Von weiteren Verhandlungspunkten sei nur noch erwähnt die eingeführte Öffnungsklausel zur Entgeltumwandlung für ein Job-Rad.

Tarifabschluss für rnv

Am 07.11.2020 konnte für die sechs Unternehmen der rnv-Allianz ein umfassender Tarifabschluss erreicht werden:

- Die Tabellenvergütungen werden nach sieben Nullmonaten ab dem 01.04.2021 um 1,4 %, mind. 60 € (EG 2-7 mind. 70 €), und ab dem 01.04.2022 um 1,8 %, mind. 70 €, angehoben. Die Ausbildungsvergütungen werden zu den genannten Zeitpunkten um jeweils 25 € einheitlich angehoben. Künftig werden die Entgelte direkt an die Tarifabschlüsse für den Bereich des TV öD gekoppelt. Der Entgelttarifabschluss mit der sich anschließenden Koppelung an den TV öD hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2024.

Im Jahr 2020 wird eine Corona-Sonderzahlung in Höhe von 700 € (300 € für Auszubildende) gezahlt; für Teilzeitbeschäftigte wird sie entsprechend zeitanteilig errechnet.

- Im Bereich des Manteltarifvertrages erfolgt eine Fortschreibung bis zum 31.12.2024. Unter anderem wurden die bisherigen Sonderzahlungen (Juni und November) ab 2021 von 50 % auf 80 % einer Tabellenvergütung angehoben. Abgeschafft wurde dagegen das leistungsabhängige Entgelt, was in Summe 0,48 einer Monatsvergütung ausmacht und insofern weitgehend die Steigerungen der Jahressonderzahlungen (Gesamtvolumen 0,6 Monatsvergütungen) ausgleicht. Neu eingeführt wird ab 2021 eine Anwesenheitsprämie in Höhe von 15 % (Fahrdienst 18 %) einer Monatsvergütung; für jeden Tag der Arbeitsunfähigkeit im Kalenderjahr wird ein Prozentpunkt abgezogen, wobei Abwesenheiten wegen Arbeitsunfällen nicht zum Abzug führen. Ab 2021 besteht die Möglichkeit, bis zu drei zusätzliche freie Tage durch einen Eigenbetrag in Höhe von 5 % vom Urlaubsgeld zu erhalten. Bei Verspätungen im Fahrdienst wird künftig minutengenau abgerechnet.

Für den Bereich der Handwerker werden bessere Aufstiegsmöglichkeiten innerhalb des Entgeltsystems umgesetzt.

- Im Bereich der Auszubildenden wurde u. a. eine Prämie zur Honorierung eines Berufsausbildungsabschlusses vereinbart: Für die Note sehr gut gibt es 500 €, für die Note gut 300 € und die Note befriedigend 100 €. Voraussetzung ist die Übernahme in ein Arbeitsverhältnis.

Vergütungstarifabschluss für Verkehrsgesellschaft Bremerhaven und Hanse Bus

Am 08.12.2020 wurde für die Verkehrsgesellschaft Bremerhaven AG (VGB) und die Hanse Bus GmbH der folgende Vergütungstarifabschluss erzielt, der eine Laufzeit von 23 Monaten hat (01.11.2020 bis 30.09.2022).

Im Dezember 2020 wird eine Corona-Beihilfe in Höhe von 900 Euro (Auszubildende 300 Euro) gezahlt, für Teilzeitbeschäftigte anteilig. Ab dem 01.07.2021 werden die Entgelte um 2,7 % angehoben; die Monate November 2020 bis Juni 2021 sind Nullmonate. Der zum 30.09.2020 gekündigte Manteltarifvertrag wird bis 31.08.2021 unverändert wieder in Kraft gesetzt, im Jahr 2021 werden Manteltarifverhandlungen aufgenommen.

Tarifabschluss für die Hamburger Hochbahn

Die Tarifverhandlungen für die HOCHBAHN wurden am 08.12.2020 durch einen Schlichterspruch beendet, der einstimmig von beiden Tarifvertragsparteien angenommen wurde.

Beginnend Mitte August hatte es in vier Verhandlungsterminen keine Annäherung der Tarifvertragsparteien gegeben. Die Forderungen der Gewerkschaft ver.di zum Entgelttarifvertrag und zum Manteltarifvertrag beliefen sich in Summe auf ca. 30 %. Angesichts der von der Corona-Pandemie ausgehenden drama-



tischen Auswirkungen auf den ÖPNV und auf die Haushalte des kommunalen Anteilseigners hatte die Arbeitgeberseite immer wieder betont, grundsätzlich nur im Rahmen des Tarifabschlusses des öffentlichen Dienstes vom 25.10.2020 abschließen zu können. Als am vierten Verhandlungstermin, dem 18.11.2020, seitens ver.di noch einmal Forderungen erhoben wurden, die für die HOCHBAHN nicht im Entferntesten realisierbar waren, wurden die Tarifverhandlungen arbeitgeberseitig für gescheitert erklärt.

Es wurde eine Schlichtung angeregt. ver.di teilte am Abend des 30.11.2020 mit, eine solche Schlichtung zu akzeptieren, allerdings nur unter der Bedingung, dass diese innerhalb von ca. weiteren 10 Tagen abgeschlossen sein muss. Daraufhin benannte jede der beiden Tarifvertragsparteien für sich einen Schlichter, und die

eigentliche Schlichtung wurde an den Tagen 07.12. und 08.12.2020 durchgeführt. Sie endete mit folgender einvernehmlich angenommener Einigungsempfehlung:

- Die Tabellenvergütungen werden nach sieben Nullmonaten ab dem 01.04.2021 um 1,4 %, mind. 50 €, und ab dem 01.04.2022 um weitere 1,8 % angehoben. Die Ausbildungsvergütungen werden zu den genannten Zeitpunkten jeweils einheitlich um 25 € angehoben. Die Laufzeit für den Entgelttarifvertrag beträgt 28 Monate (01.09.2020 bis 31.12.2022).
- Arbeitnehmer im Fahr- und Betriebsdienst sowie der HOCHBAHN-Wache werden ab dem 01.06.2021 von der Entgeltgruppe 4 in die Entgeltgruppe 5 höhergruppiert. Für den Bereich Technik werden in 2021 Verhandlungen zur Eingruppierung geführt.

- Im Dezember 2020 wird eine Corona-Sonderzahlung in Höhe von 950 € (Auszubildende 320 €) gezahlt; für Teilzeitbeschäftigte wird sie anteilig gezahlt.
- Die bisherige Jahressonderzahlung (900 €) und das bisherige Urlaubsgeld (900 €) werden zusammengefasst zu einer Jahressonderzahlung in Höhe von 80 % des jeweiligen Monatstabellenentgelts.
- Arbeitnehmer im Schichtbetrieb erhalten ab 2021 zwei bezahlte freie Tage. Darüber hinaus sind ab dem Jahr 2021 der 24.12. und 31.12. arbeitsfrei.
- Der zum 31.12.2019 gekündigte Manteltarifvertrag wird bis zum 31.12.2021 wieder in Kraft gesetzt. Spätestens im zweiten Quartal 2021 sind Tarifverhandlungen zur weiteren Belastungsreduzierung (z. B. tägliche Höchst-arbeitszeit, Vor- und Nachrüstzeiten, Überstundenregelung) zu führen.

Tarifabschluss für die Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein

Am 15.12.2020 konnte im vierten Verhandlungstermin ein umfassender Tarifabschluss für die Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein (VHH) erreicht werden:

- Die Tabellenvergütungen werden nach einem Nullmonat ab dem 01.01.2021 um 1,4 %, mind. 50 €, ab dem 01.01.2022 um 1,8 % und ab dem 01.01.2023 um noch einmal 1,8 % angehoben. Die Ausbildungsvergütungen werden zu den gleichen Zeitpunkten um jeweils 25 € einheitlich angehoben. Der Entgelttarifvertrag hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2023.
- Nach bisherigen Regelungen wurden ausgebildete Fahrer in die Entgeltgruppe 3 und nach

Ablauf von drei Jahren in die Entgeltgruppe 4 eingruppiert. Die Verweildauer in der Entgeltgruppe 3 wurde auf 6 Monate (Probezeit) verkürzt.

- Im Bereich des Manteltarifvertrages, der ebenfalls für eine Laufzeit bis zum 31.12.2023 abgeschlossen wurde, gab es eine leichte Verbesserung der Urlaubsstaffel; nach wie vor erfolgt der Einstieg mit 25 Arbeitstagen, nach vier Jahren sind es 28 und nach acht Jahren der Betriebszugehörigkeit 30 Arbeitstage. Für Arbeitsleistungen am 24. oder 31.12. bis 14:00 Uhr wurde ein Zuschlag von 25 % tarifiert; ab 14:00 Uhr gilt bereits ein Zuschlag von 50 %.

Das Urlaubsgeld von zzt. 800 € und die Sonderzuwendung von zzt. 600 € werden ab dem Jahr 2021 um jeweils 50 € und ab dem Jahr 2022 um jeweils weitere 50 € angehoben.

- Im Dezember 2020 wird eine Corona-Sonderzahlung in Höhe von 1.200 € (Auszubildende 400 €) gezahlt. Für Teilzeitbeschäftigte wird sie entsprechend zeitanteilig gezahlt.



Die Zahl der Arbeitnehmer, die in den Mitgliedsunternehmen der VAEU-Mitgliedsverbände beschäftigt werden, betrug zum 31.12.2020 ins-

gesamt 166.325 * (Ende 2019: 162.132 *) und verteilte sich auf die einzelnen Mitgliedsverbände wie folgt:

		31.12.2019	31.12.2020
AVEU	Hannover	29.532	29.851
AGWE	Hannover	36.320	33.859
AVE	Hannover	39.352	41.332
AVN	Hannover	23.144	25.246
AGV Bayern	Hannover/München	13.066	14.111
AGV E-Werke Baden-Württemberg	Hannover	18.153	19.277
AGVE Südwest	Hannover/Ludwigshafen	3.445	3.508
		162.132*	166.325*

* Diese Zahl entspricht nicht der Summe aller Arbeitnehmer in den Verbänden, da Doppelmitgliedschaften herausgerechnet werden.

Gremien der Verbände

Gremien der VAEU

Vorstandssitzungen und Delegiertenversammlung

Am 08.05.2020 fand eine Vorstandssitzung der VAEU in Form einer Telefonkonferenz statt. Beratungsgegenstände waren das aktuelle tarifpolitische Geschehen und die laufenden Tarifverhandlungen zum Kohleausstieg in einigen Bereichen. Ferner wurde über den Stand der Verhandlungen zum Integrationsprojekt E.ON/innogy berichtet.

Am 19.11.2020 fand eine weitere Vorstandssitzung zusammen mit der Delegiertenversammlung, die im Jahr 2020 turnusmäßig durchzuführen war, in Form einer Hybridsitzung statt.

Die Delegiertenversammlung genehmigte den Jahresabschluss 2019 einstimmig und erteilte Vorstand und Geschäftsführung ebenfalls einstimmig Entlastung für das Geschäftsjahr 2019. Die Geschäftsführung berichtete über die voraussichtliche finanzielle Entwicklung im Geschäftsjahr 2020 und stellte den Etatvoranschlag für das Jahr 2021 vor, welchen die Delegierten einstimmig genehmigten. Die gegenüber dem Vorjahr unveränderte Beitragsordnung 2021 wurde ebenfalls einstimmig von den Delegierten beschlossen.

Bei der Wahl von zwei ehrenamtlichen Rechnungsprüfern wurden die Herren Dr. Joachim Basler, GELSENWASSER AG, und Martin Daum,

EWE Aktiengesellschaft, einstimmig wiedergewählt.

Bei den Wahlen zum Vorstand der VAEU stand Herr Dr. Andreas Reichel, der zum 30.06.2020 aus dem E.ON-Konzern ausgeschieden war und zum 01.08.2020 als Mitglied der Geschäftsführung zugleich auch die Funktion des Arbeitsdirektors bei der STEAG GmbH übernommen hatte, nicht mehr für eine Wiederwahl zum Vorsitzenden der VAEU zur Verfügung.

Zudem hat Herr Dr. Rolf Martin Schmitz dem VAEU-Vorstand Anfang Oktober mitgeteilt, dass zum 01.11.2020 Frau Zvezdana Seeger als neues, u. a. für Personal zuständiges Vorstandsmitglied der RWE AG seine Funktion als Arbeitsdirektor übernimmt und er für eine Wiederwahl in den VAEU-Vorstand nicht mehr zur Verfügung stehe.

Die übrigen Mitglieder des Vorstandes standen für eine Wiederwahl zur Verfügung.

Bei der Wahl zum Vorsitzenden der VAEU wurde Herr Claus-Christian Gleimann, E.ON SE, einstimmig gewählt.

Zu stellvertretenden Vorsitzenden wurden einstimmig gewählt:

- Herr Henning R. Deters, GELSENWASSER AG
- Frau Claudia Güsken, Hamburger Hochbahn AG
- Herr Ralf Hiltenkamp, envia Mitteldeutsche Energie AG (enviaM)
- Herr Hans-Joachim Herrmann, Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg GmbH
- Herr Dr. Werner Hitschler, Pfalzwerke Aktiengesellschaft
- Herr Ulrich Köster, Uniper SE
- Herr Dr. Markus Litpher, Lechwerke AG
- Frau Colette Rückert-Hennen, EnBW Energie Baden-Württemberg AG
- Frau Zvezdana Seeger, RWE AG
- Herr Ulf Stockmeier, Vattenfall GmbH

Sozial- und tarifpolitischer Ausschuss

Sitzungen des STPA der VAEU fanden im Jahr 2020 Corona-bedingt nicht statt.



Stabwechsel bei der VAEU: Claus-Christian Gleimann (r.) übernimmt den VAEU-Vorsitz von Dr. Andreas Reichel (l.)

Vorstandsvorsitzender			
Dr. Andreas Reichel Mitglied des Vorstandes der E.DIS AG Langewahler Straße 60 15517 Fürstenwalde	(bis 19.11.2020)	Claus-Christian Gleimann Senior Vice President Group HR & Executive HR der E.ON SE Brüsseler Platz 1 45131 Essen	(ab 19.11.2020)
Mitglieder des Vorstandes			
Henning R. Deters Vorsitzender des Vorstandes der GELSENWASSER AG Willy-Brandt-Allee 26 45891 Gelsenkirchen		Claudia Güsken Vorständin der Hamburger Hochbahn AG Steinstraße 20 20095 Hamburg	
Hans-Joachim Herrmann Geschäftsführer der Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg GmbH Lucas-Cranach-Straße 22 06886 Lutherstadt Wittenberg		Ralf Hiltenkamp Mitglied des Vorstandes der envia Mitteldeutsche Energie AG (enviaM) Chemnitztalstraße 13 09114 Chemnitz	(bis 30.04.2021)
Dr. Werner Hitschler Mitglied des Vorstandes der Pfalzwerke Aktiengesellschaft Kurfürstenstraße 29 67061 Ludwigshafen		Ulrich Köster Executive Vice President Human Resources Uniper SE E.ON-Platz 1 40479 Düsseldorf	
Dr. Markus Litpher Mitglied des Vorstandes der Lechwerke AG Schaezlerstraße 3 86150 Augsburg		Colette Rückert-Hennen Vorständin Personal und Recht der EnBW Energie Baden-Württemberg AG Durlacher Allee 93 76131 Karlsruhe	
Dr. Rolf Martin Schmitz Vorsitzender des Vorstandes der RWE AG Altenessener Straße 35 45141 Essen	(bis 31.10.2020)	Zvezdana Seeger Mitglied des Vorstandes der RWE AG Altenessener Straße 35 45141 Essen	(ab 19.11.2020)
Ulf Stockmeier Mitglied der Geschäftsführung (Personal) der Vattenfall GmbH Sellerstraße 16 13353 Berlin			

Geschäftsführung

RA Jobst Kleineberg
Hauptgeschäftsführer

Dipl.-Volkswirt Dr. Uwe Gaßmann
Stellv. Hauptgeschäftsführer

RA Stefan Schmoll
Stellv. Hauptgeschäftsführer

Ehrenamtliche Rechnungsprüfer

Dr. Joachim Basler
Prokurist, Personal und Kaufmännisches der
GELSENWASSER AG
Willy-Brandt-Allee 26
45891 Gelsenkirchen

Martin Daum
Leiter Tarifpolitik & Personalstrategie der
EWE AG
Tirpitzstraße 39
26122 Oldenburg

Mitglieder des Sozial- und tarifpolitischen Ausschusses (STPA) der VAEU

Armin Arens
RWE AG

Dr. Joachim Basler
GELSENWASSER AG

Martin Daum
EWE AG

Jürgen Ernst
Energieversorgung Mittelrhein AG

Robert Haase
Verkehrsgesellschaft Bremerhaven AG

Sebastian Haggenmüller
Lechwerke AG

Gisela Hauch
Hamburger Hochbahn AG

Elisabeth Höller
Uniper SE

Susanne Jung
swb AG

Christoph Klein
EnBW Energie Baden-Württemberg AG

Anneli Meincke
Vattenfall GmbH

Bodo Moray
Netze BW GmbH

Lutz Platte
THÜGA Aktiengesellschaft

Bastian Reinsdorf
Westenergie AG

Oliver Röser
Süwag Energie AG

Jan Vonhöne
Pfalzwerke Aktiengesellschaft

Dr. Laurenz Voss
E.ON SE

Die ordentliche Mitgliederversammlung 2020 der AVE fand am 19.11.2020 in Form einer Videokonferenz statt. Die Mitgliederversammlung genehmigte den Jahresabschluss 2019 einstimmig und erteilte dem Vorstand und der Geschäftsführung ebenfalls einstimmig Entlastung für das Geschäftsjahr 2019. Die Geschäftsführung berichtete über die voraussichtliche finanzielle Entwicklung im Geschäftsjahr 2020 und stellte den Etatvoranschlag für das Jahr 2021 vor, welchen die Mitglieder einstimmig genehmigten. Die gegenüber dem Vorjahr unveränderte Beitragsordnung 2021 wurde ebenfalls einstimmig von den Mitgliedern beschlossen.

Für die kommenden dreijährige Amtszeit wurden die Herren Martin Daum, EWE Aktiengesellschaft, und Torsten Ziegenmeyer, Energie-Pen-

sions-Management GmbH, als Rechnungsprüfer einstimmig wiedergewählt.

Bei den Wahlen zum Vorstand der AVE wurde Herr Ulrich Köster, Uniper SE, einstimmig zum Vorsitzenden gewählt. Herr Mike Schuler, Süwag Energie AG, wurde einstimmig zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Frau Marion Rövekamp, EWE Aktiengesellschaft, sowie die Herren Ulf Stockmeier, Vattenfall GmbH, und Dr. Laurenz Voss, E.ON SE, wurden einstimmig zu Mitgliedern des Vorstandes der AVE gewählt.

Eine Vorstandssitzung der AVE fand am 19.11.2019 ebenfalls in Form einer Videokonferenz statt. Sie diente im Wesentlichen der Vorbereitung der sich anschließenden Mitgliederversammlung.

Vorstandsvorsitzender

Ulrich Köster
Executive Vice President Human Resources der
Uniper SE
E.ON-Platz 1
40479 Düsseldorf

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Mike Schuler
Mitglied des Vorstandes der
Süwag Energie AG
Schützenbleiche 9-11
65929 Frankfurt am Main

Mitglieder des Vorstandes

Claus-Christian Gleimann (bis 19.11.2020)
Senior Vice President Group HR / Executive HR der
E.ON SE
Mitglied der Geschäftsführung der
E.ON Beteiligungen GmbH
Brüsseler Platz 1
45131 Essen

Marion Rövekamp
Vorständin Personal und Recht der
EWE Aktiengesellschaft
Tirpitzstraße 39
26122 Oldenburg

Ulf Stockmeier
Mitglied der Geschäftsführung der
Vattenfall GmbH
Chausseestraße 23
10115 Berlin

Dr. Laurenz Voss (ab 19.11.2020)
Director Employee Relations & Labour Law der
E.ON SE
Brüsseler Platz 1
45131 Essen

Geschäftsführung

RA Jobst Kleineberg
Geschäftsführer

Dipl.-Volkswirt Dr. Uwe Gaßmann
Stellv. Geschäftsführer

RA Stefan Schmoll
Stellv. Geschäftsführer

RA Udo Willms
Stellv. Geschäftsführer

Ehrenamtliche Rechnungsprüfer

Martin Daum
Leiter Konzern Tarifpolitik & Personalstrategie der
EWE Aktiengesellschaft
Tirpitzstraße 39
26122 Oldenburg

Torsten Ziegenmeyer (ab 14.10.2019)
Mitglied der Geschäftsführung der
Energie-Pensions-Management GmbH
Tresckowstraße 5
30457 Hannover

Mitgliedsunternehmen (Stand 31.12.2020)	
Avacon AG	Helmstedt
Avacon Connect GmbH	Laatzen
Avacon Natur GmbH	Sarstedt
Avacon Netz GmbH	Helmstedt
Bäderland Hamburg GmbH	Hamburg
Berlin Energie Netz und Service GmbH	Berlin
Bremerhavener Entsorgungsgesellschaft mbH	Bremerhaven
Celle-Uelzen Netz GmbH	Celle
citiworks AG	Darmstadt
COUNT+CARE GmbH & Co. KG	Darmstadt
Deutsche Gesellschaft f. Wiederaufarbeitung v. Kernbrennstoffen AG & Co. oHG	Gorleben
E.ON Beteiligungen GmbH	Essen
E.ON Business Services Regensburg GmbH	Regensburg
E.ON Country Hub Germany GmbH	Berlin
E.ON Digital Technology GmbH	Hannover
E.ON Energy Markets GmbH	Essen
E.ON Energy Solutions GmbH	Essen
E.ON SE	Essen
E.ON Service GmbH	Essen
EAM Beteiligungen GmbH	Kassel
EAM Energie GmbH	Kassel
EAM EnergiePlus GmbH	Kassel
EAM GmbH & Co. KG	Kassel
EAM Netz GmbH	Kassel
EEW Energy from Waste GmbH	Helmstedt
EEW Energy from Waste Göppingen GmbH	Göppingen
EEW Energy from Waste Hannover GmbH	Hannover
EEW Energy from Waste Helmstedt GmbH	Helmstedt
EEW Energy from Waste Heringen GmbH	Heringen
EEW Energy from Waste Saarbrücken GmbH	Saarbrücken
Energie und Versorgung Butzbach GmbH	Butzbach
Energie Waldeck-Frankenberg GmbH	Korbach
energie-BKK	Hannover
Energienetze Offenbach GmbH	Offenbach am Main
Energie-Pensions-Management GmbH	Hannover
Energieversorgung Offenbach AG	Offenbach am Main
Enertec Hameln GmbH	Hameln
ENTEGA AG	Darmstadt
ENTEGA Plus GmbH	Darmstadt
EWE Aktiengesellschaft	Oldenburg
EWE NETZ GmbH	Oldenburg
EWE VERTRIEB GmbH	Oldenburg
Gasnetz Hamburg GmbH	Hamburg
Gemeinschaftskraftwerk Kiel GmbH	Kiel
GEW Wilhelmshaven GmbH	Wilhelmshaven
Hamburger Wasserwerke GmbH	Hamburg
HanseGas GmbH	Quickborn
HanseWerk AG	Quickborn
HanseWerk Natur GmbH	Hamburg
Harz Energie GmbH & Co. KG	Osterode am Harz

Harz Energie Netz GmbH	Osterode am Harz
HEAG Holding AG - Beteiligungsmanagement d. Wissenschaftsstadt Darmstadt	Darmstadt
IHKW Industrieheizkraftwerk Andernach GmbH	Andernach
LandE GmbH	Wolfsburg
LSW Energie GmbH & Co. KG	Wolfsburg
LSW Netz GmbH & Co. KG	Wolfsburg
Maintal-Werke-GmbH	Maintal
Müllverwertung Borsigstraße GmbH	Hamburg
MVR Müllverwertung Rugenberger Damm GmbH & Co. KG	Hamburg
MVV Energie AG	Mannheim
Oberhessische Versorgungsbetriebe AG	Friedberg
Onyx Generation Management GmbH	Berlin
Onyx Kraftwerk Farge GmbH & Co. KGaA	Bremen
Onyx Kraftwerk Wilhelmshaven Betriebs GmbH & Co. KGaA	Wilhelmshaven
Onyx Kraftwerk Zolling GmbH & Co. KGaA	Zolling
Open Grid Service GmbH	Essen
ovag Netz GmbH	Friedberg
PreussenElektra GmbH	Hannover
Purena Consult GmbH	Wolfenbüttel
Purena GmbH	Wolfenbüttel
Regionalwerke Wolfhager Land GmbH	Wolfhagen
Schleswig-Holstein Netz AG	Quickborn
Stadtwerke Gelnhausen GmbH	Gelnhausen
Stadtwerke Lehrte GmbH	Lehrte
Stadtwerke Mühlheim am Main GmbH	Mühlheim am Main
Stadtwerke Neu-Isenburg GmbH	Neu-Isenburg
Stadtwerke Wolfhagen GmbH	Wolfhagen
Stromnetz Berlin GmbH	Berlin
Stromnetz Hamburg GmbH	Hamburg
Süwag Energie AG	Frankfurt am Main
Süwag Grüne Energien und Wasser AG & Co. KG	Frankfurt am Main
Süwag Vertrieb AG & Co. KG	Frankfurt am Main
SVO Holding GmbH	Celle
SVO Vertrieb GmbH	Celle
swb AG	Bremen
swb Beleuchtung GmbH	Bremen
swb Erzeugung AG & Co. KG	Bremen
swb Vertrieb Bremen GmbH	Bremen
swb Vertrieb Bremerhaven GmbH & Co. KG	Bremerhaven
Syna GmbH	Frankfurt am Main
THÜGA Aktiengesellschaft	München
Thüga Energie GmbH	Singen
Thüga Energienetze GmbH	Schifferstadt
Überlandwerk Groß-Gerau GmbH	Groß-Gerau
Uniper Anlagenservice GmbH	Gelsenkirchen
Uniper Energy Sales GmbH	Düsseldorf
Uniper Global Commodities SE	Düsseldorf
Uniper HR Services Hannover GmbH	Hannover
Uniper IT GmbH	Düsseldorf
Uniper Kraftwerke GmbH	Düsseldorf
Uniper SE	Düsseldorf

Uniper Technologies GmbH	Gelsenkirchen
Uniper Wärme GmbH	Gelsenkirchen
Vattenfall Energy Trading GmbH	Hamburg
Vattenfall Europe Business Services GmbH	Hamburg
Vattenfall Europe Information Services GmbH	Hamburg
Vattenfall Europe Nuclear Energy GmbH	Hamburg
Vattenfall GmbH	Berlin
Vattenfall Wärme Berlin AG	Berlin
Wärme Hamburg GmbH	Hamburg
wesernetz Bremen GmbH	Bremen
wesernetz Bremerhaven GmbH	Bremerhaven

Die ordentliche Mitgliederversammlung 2020 des AGWE fand am 26.10.2020 in Form einer Hybrid-Sitzung im Hause der RWE AG in Essen mit virtueller/telefonischer Teilnahmemöglichkeit statt. Die Mitgliederversammlung genehmigte einstimmig den Jahresabschluss 2019 und erteilte dem Vorstand und der Geschäftsführung einstimmig Entlastung für das Geschäftsjahr 2019. Nach dem Bericht des Geschäftsführers über die voraussichtliche finanzielle Entwicklung im Geschäftsjahr 2020 wurden der Etatvoranschlag und die Beitragsordnung für das Geschäftsjahr 2021 von der Mitgliederversammlung einstimmig genehmigt.

Als ehrenamtliche Rechnungsprüfer für das Geschäftsjahr 2020 wurden Herr Dr. Joachim Basler, GELSENWASSER AG, und Herr Armin Arens, RWE AG, einstimmig wiedergewählt.

Die Herren Anthes und Geißler waren im Laufe dieses Jahres 2020 altersbedingt aus ihren Un-

ternehmen und damit auch aus dem Verbandsvorstand ausgeschieden. Der AGWE-Vorstand hatte daraufhin die Herren Dr. Jörg Bergmann, Open Grid Europe GmbH, und Dr. Andreas Reichel, STEAG GmbH, bereits in den Vorstand kooptiert. Außerdem hatte Herr Dr. Schmitz sein Vorstandsmandat im AGWE niedergelegt und vorgeschlagen, an seiner Stelle Frau Zvezdana Seeger, RWE AG, in den AGWE-Vorstand zu wählen.

Frau Seeger sowie die Herren Dr. Bergmann und Dr. Reichel wurden einstimmig für die restliche Amtszeit in den AGWE-Vorstand gewählt.

Die ebenfalls als Hybrid-Sitzung durchgeführte Vorstandssitzung am 26.10.2020 diente zugleich der Vorbereitung der sich anschließenden Mitgliederversammlung.

Eine für den 08.03.2020 vorgesehene Vorstandssitzung wurde Corona-bedingt abgesagt.

Vorstandsvorsitzender	
Henning R. Deters Vorstandsvorsitzender der GELSENWASSER AG Willy-Brandt-Allee 26 45891 Gelsenkirchen	
Mitglieder des Vorstandes	
Wolfgang Anthes Mitglied der Geschäftsführung der Open Grid Europe GmbH Kallenbergstraße 5 45141 Essen	(bis 31.03.2020) Dr. Jörg Bergmann (ab 26.10.2020) Mitglied der Geschäftsführung der Open Grid Europe GmbH Kallenbergstraße 5 45141 Essen
Alfred Geißler Mitglied der Geschäftsführung der STEAG GmbH Rüttenscheider Straße 1-3 45128 Essen	(bis 31.07.2020) Oliver Henrichs Vorstand Personal und Arbeitsdirektor der Westenergie AG Opernplatz 1 45128 Essen
Dr. Andreas Reichel Mitglied der Geschäftsführung der STEAG GmbH Rüttenscheider Straße 1-3 45128 Essen	(ab 26.10.2020) Dr. Rolf Martin Schmitz (bis 31.10.2020) Vorstandsvorsitzender der RWE AG Huyssenallee 2 45128 Essen
Zvezdana Seeger Mitglied des Vorstandes der RWE AG RWE Platz 1 45141 Essen	(ab 01.11.2020)
Geschäftsführung	
RA Jobst Kleineberg Geschäftsführer	Dipl.-Volkswirt Dr. Uwe Gaßmann Stellv. Geschäftsführer
RA Stefan Schmoll Stellv. Geschäftsführer	RA Udo Willms Stellv. Geschäftsführer
Ehrenamtliche Rechnungsprüfer	
Dr. Joachim Basler Prokurist, Personal und Kaufmännisches der GELSENWASSER AG Willy-Brandt-Allee 26 45891 Gelsenkirchen	Armin Arens Director Human Resources der RWE AG Altessener Str. 35 45141 Essen

Mitgliedsunternehmen (Stand 31.12.2020)	
Tarifgruppe GWE	
Abwassergesellschaft Gelsenkirchen mbH	Gelsenkirchen
BGZ Gesellschaft für Zwischenlagerung mbH	Essen
Creos Deutschland GmbH	Homburg
Creos Deutschland Services GmbH	Homburg
Energie und Wasserversorgung Rheine GmbH	Rheine
Energieservice Westfalen Weser GmbH	Kirchlengern
energis GmbH	Saarbrücken
energis-Netzgesellschaft mbH	Saarbrücken
Enovos Deutschland SE	Saarbrücken
Enovos Energie Deutschland GmbH	Saarbrücken
EnovosRenewables GmbH	Saarbrücken
EnovosRenewables O&M GmbH	Saarbrücken
Enovos Storage GmbH	Saarbrücken
enwor - energie&wasser vor ort GmbH	Herzogenrath
EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH	Stolberg
GASPOOL Balancing Services GmbH	Berlin
GELSENWASSER AG	Gelsenkirchen
GELSENWASSER Energienetze GmbH	Gelsenkirchen
Knapsack Power GmbH & Co. KG	Düsseldorf
LEITUNGSPARTNER GMBH	Düren
NetConnect Germany GmbH & Co. KG	Ratingen
Open Grid Europe GmbH	Essen
Pfalzgas GmbH	Frankenthal
Regionetz GmbH	Aachen
Rheiner Bäder GmbH	Rheine
RWW Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mbH	Mülheim an der Ruhr
Stadtwerke Aachen AG	Aachen
Stadtwerke Düren GmbH	Düren
Stadtwerke Rheine GmbH	Rheine
StatkraftMarkets GmbH	Düsseldorf
STAWAG Abwasser GmbH	Aachen
Uniper Energy Storage GmbH	Düsseldorf
Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine mbH	Rheine
VSE AG	Saarbrücken
VSE Verteilnetz GmbH	Saarbrücken
Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG	Herford
Westfalen Weser Netz GmbH	Paderborn
Westfälische Wasser- und Umweltanalytik GmbH	Gelsenkirchen
Tarifgruppe RWE	
Decadia GmbH	Essen
Kernkraftwerke Lippe-Ems GmbH	Lingen
RWE Aktiengesellschaft	Essen
RWE Gas Storage West GmbH	Essen
RWE Generation SE	Essen
RWE Nuclear GmbH	Essen
RWE Power AG	Essen
RWE Renewables GmbH	Essen
RWE Supply & Trading GmbH	Essen
RWE Technology International GmbH	Essen

Thyssengas GmbH	Dortmund
Tarifgruppe Integration	
Alfred Thiel-Gedächtnis-Unterstützungskasse GmbH	Essen
AVU Aktiengesellschaft für Versorgungs-Unternehmen	Gevelsberg
AVU Netz GmbH	Gevelsberg
E.ON impulse GmbH	Essen
ELE Emscher Lippe Energie GmbH	Gelsenkirchen
ELE Verteilnetz GmbH	Gelsenkirchen
Future Energy Ventures Management GmbH	Essen
innogycharge.tech GmbH	Dortmund
innogy Consulting GmbH	Essen
innogyMobility Solutions GmbH	Dortmund
innogy SE	Essen
OIE AG	Idar-Oberstein
Westenergie AG	Essen
Westenergie Breitband GmbH	Essen
Westenergie Metering GmbH	Mülheim an der Ruhr
Westenergie Netzservice GmbH	Dortmund/Essen
Westnetz GmbH	Dortmund
Tarifgruppe STEAG	
Felix Höltker GmbH	Köln
MINERALplus GmbH	Gladbeck
STEAG Energy Services GmbH	Essen
STEAG Fernwärme GmbH	Essen
STEAG GmbH	Essen
STEAG Kraftwerks-Grundstücksgesellschaft mbH	Dinslaken
STEAG New Energies GmbH	Saarbrücken
STEAG Power Minerals GmbH	Dinslaken
STEAG Technischer Service GmbH	Saarbrücken

Zur Ersetzung der ordentlichen Mitgliederversammlung 2020 des AVEU wurde ein schriftliches Abstimmungsverfahren mit Frist bis zum 03.11.2020 durchgeführt. Grundlage dafür ist § 5 Abs. 3 des Gesetzes über Maßnahmen im Gesellschafts-, Genossenschafts-, Vereins-, Stiftungs- und Wohnungseigentumsrecht zur Bekämpfung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie vom 27. März 2020.

Neben der Abhandlung der Regularien stand die turnusmäßige Wahl des AVEU-Vorstandes an.

Es wurden zu Mitgliedern des Vorstandes gewählt:

- Frau Sophia Eltrop,
Geschäftsführerin der Stadtwerke
Potsdam GmbH,
- Herr Hans-Joachim Herrmann,
Geschäftsführer der Stadtwerke
Lutherstadt Wittenberg GmbH,
- Herr Ralf Hiltenkamp,
Mitglied des Vorstandes der envia
Mitteldeutsche Energie AG (enviaM),
- Herr Jörn Otto,
Geschäftsführer der Stadtwerke
Weimar Stadtversorgungs-GmbH,
- Herr Dr. Maik Piehler,
Mitglied der Geschäftsführung
der Stadtwerke Leipzig GmbH,
- Herr Wolfgang Rampf,
Mitglied des Vorstandes
der TEAG Thüringer Energie AG,

- Herr Bodo Rodestock,
Mitglied des Vorstandes der VNG
Aktiengesellschaft,
- Herr Lars Seiffert, Mitglied des Vorstandes
der ENSO Energie Sachsen Ost AG,
- Herr Jörg Waniek,
Mitglied des Vorstandes der Lausitz
Energie Kraftwerke AG,
- Frau Daniela Zieglmayer,
Mitglied des Vorstandes der E.DIS AG.

Frau Zieglmayer trat die Nachfolge von Herrn Dr. Andreas Reichel an, der aus dem Vorstand der E.DIS AG und aus dem Vorstand des AVEU ausgeschieden war.

In der am 19.11.2020 per Videokonferenz durchgeführten Vorstandssitzung wurde Herr Otto zum Vorsitzenden des AVEU-Vorstandes gewählt. Herr Herrmann wurde zum ersten stellvertretenden Vorsitzenden des AVEU-Vorstandes und Herr Rodestock zum zweiten stellvertretenden Vorsitzenden des AVEU-Vorstandes gewählt.

Eine weitere Vorstandssitzung des AVEU hatte am 11.06.2020 stattgefunden. Beratungsgegenstand war u. a. die Bildung einer eigenen Tarifgruppe für enviaM und E.DIS im AVEU.

Regionalversammlungen und Personalleitersitzungen fanden in 2020 Corona-bedingt nicht statt.

Vorstandsvorsitzender		
Ralf Hiltenkamp (bis 19.11.2020, bis 30.04.2021 ordentliches Mitglied) Mitglied des Vorstandes der envia Mitteldeutsche Energie AG (enviaM) Chemnitztalstraße 13 09114 Chemnitz	Jörn Otto (ab 19.11.2020, bis 19.11.2020 ordentliches Mitglied) Geschäftsführer der Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH Industriestraße 14 99427 Weimar	
1. Stellvertreter		
Hans-Joachim Herrmann Geschäftsführer der Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg GmbH Lucas-Cranach-Straße 22 06886 Lutherstadt Wittenberg		
2. Stellvertreter		
Bodo Rodestock Mitglied des Vorstandes der VNG-Verbundnetz Gas Aktiengesellschaft Braunstraße 7 04347 Leipzig		
Ordentliche Mitglieder des Vorstandes		
Sophia Eltrop Geschäftsführerin der Energie und Wasser Potsdam GmbH Steinstraße 101 14480 Potsdam	Dr. Maik Piehler Mitglied der Geschäftsführung der Stadtwerke Leipzig GmbH Augustusplatz 7 04109 Leipzig	
Wolfgang Rampf Mitglied des Vorstandes der Thüringer Energie AG Schwerborner Straße 30 99087 Erfurt	Dr. Andreas Reichel Mitglied des Vorstandes der E.DIS AG Langewahler Straße 60 15517 Fürstenwalde / Spree	(bis 30.06.2020)
Lars Seiffert Mitglied der Geschäftsführung der ENSO Energie Sachsen Ost AG Friedrich-List-Platz 2 01067 Dresden	Jörg Waniek Mitglied des Vorstandes der Lausitz Energie Kraftwerke AG Vom-Stein-Straße 39 03050 Cottbus	
Daniela Zieglmayer Vorständin Personal E.DIS AG Langewahler Straße 60 15517 Fürstenwalde/Spree		(ab 03.11.2020)

Geschäftsführung

RA Stefan Schmoll
Erster Geschäftsführer

RA Jobst Kleineberg
Stellv. Geschäftsführer

Ehrenamtliche Rechnungsprüfer

Gerhard Roth (bis 03.11.2020)
Bereichsleiter kaufmännische Funktionen der
E.DIS Netz GmbH
Langewahler Straße 60
15517 Fürstenwalde/Spree

Daniela Zieglmayer (bis 03.11.2020)
Leiterin Personalmanagement der
envia Mitteldeutsche Energie AG
Chemnitztalstraße 13
09114 Chemnitz

Renate Lange (ab 03.11.2020)
Leiterin Rechnungswesen/Steuern
envia Mitteldeutsche Energie AG (enviaM)
Chemnitztalstraße 13
09114 Chemnitz

Mike Karaschinsky (ab 03.11.2020)
Geschäftsbereichsleiter Rechnungswesen
TEAG Thüringer Energie AG
Schwerborner Straße 30
99087 Erfurt

Mitglieder der Tariffkommission der Tarifgruppe Energie/Versorgung/Umwelt	
Verhandlungsführer	
RA Stefan Schmoll Erster Geschäftsführer des AVEU	
Mitglieder	
Gerald Bieling Geschäftsführer der Stadtwerke Bernburg GmbH	
Sophia Eltrop Geschäftsführerin der Energie und Wasser Potsdam GmbH	(ab 11.06.2020)
Helmut Herdt Sprecher der Geschäftsführung der Städtische Werke Magdeburg GmbH	(bis 31.12.2020)
Ralf Hiltenkamp Mitglied des Vorstandes der envia Mitteldeutsche Energie AG (enviaM)	(bis 30.04.2021)
Dino Höll Geschäftsführer der Fernwärmeversorgungs-GmbH Dessau	(ab 11.06.2020)
Jörn Otto Geschäftsführer der Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH	
Thomas Pietsch Sprecher der Geschäftsführung Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG	(ab 26.04.2021)
Wolfgang Rampf Mitglied des Vorstandes der Thüringer Energie AG	
Volker Schneider Geschäftsführer der Zwickauer Energieversorgung GmbH	
Lars Seiffert Mitglied der Geschäftsführung der ENSO Energie Sachsen Ost AG	(ab 11.06.2020)

Mitglieder des Präsidiums der Tarifgruppe Energie/Versorgung/Umwelt	
Sprecher des Präsidiums	
Helmut Herdt (bis 31.12.2020) Sprecher der Geschäftsführung der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG	Lars Seiffert (ab 01.01.2021) Mitglied der Geschäftsführung der ENSO Energie Sachsen Ost AG
Stellvertreter des Sprechers	
Ralf Hiltkamp (bis 30.04.2021) Mitglied des Vorstandes der envia Mitteldeutsche Energie AG (enviaM)	Gerald Bieling (ab 01.01.2021) Geschäftsführer der Stadtwerke Bernburg GmbH
Sophia Eltrop (ab 01.01.2021) Geschäftsführerin der Energie und Wasser Potsdam GmbH	Jörn Otto (ab 28.02.2020) Geschäftsführer der Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH
Region Berlin / Brandenburg / Mecklenburg-Vorpommern	
Caspar Baumgart Mitglied des Vorstandes der WEMAG AG	Sophia Eltrop Geschäftsführerin der Energie und Wasser Potsdam GmbH
Andreas Grzesko Geschäftsführer der Stadtwerke Wismar GmbH	Daniela Zieglmayer (ab 09.03.2021) Mitglied des Vorstandes der E.DIS AG
Region Sachsen-Anhalt	
Gerald Bieling Geschäftsführer der Stadtwerke Bernburg GmbH	Helmut Herdt (bis 31.12.2020) Sprecher der Geschäftsführung der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG
Hans-Joachim Herrmann Geschäftsführer der Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg GmbH	Dino Höll Geschäftsführer der Fernwärmeversorgungs-GmbH Dessau
Thomas Pietsch (ab 23.03.2021) Sprecher der Geschäftsführung der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG	René Walther Geschäftsführer der Stadtwerke Halle GmbH

Region Sachsen	
Ralf Hiltenkamp Mitglied des Vorstandes der envia Mitteldeutsche Energie AG (enviaM)	(bis 18.03.2021) Lars Lange Geschäftsführer der Stadtwerke Reichenbach/Vogtland GmbH
Sigrid Nagl Mitglied des Vorstandes (Personal) der envia Mitteldeutsche Energie AG (enviaM)	(ab 18.03.2021) Dr. Maik Piehler Mitglied der Geschäftsführung der Stadtwerke Leipzig GmbH
Bodo Rodestock Mitglied des Vorstandes der VNG-Verbundnetz Gas AG	Volker Schneider Geschäftsführer der Zwickauer Energieversorgung GmbH
Lars Seiffert Mitglied der Geschäftsführung der ENSO Energie Sachsen Ost AG	Roland Warner Vorsitzender der Geschäftsführung der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG
Region Thüringen	
Sandra Fröhlich Geschäftsführerin der Energieversorgung Inselsberg GmbH	(ab 12.03.2021) Frank Heidemann Geschäftsführer der SWE Netz GmbH
Jörn Otto Geschäftsführer der Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH	Wolfgang Rampf Mitglied des Vorstandes der Thüringer Energie AG
Constanze Reppin Geschäftsführerin der Stadtwerke Bad Langensalza GmbH	

Mitgliedsunternehmen (Stand 31.12.2020)	
50Hertz Transmission GmbH	Berlin
A/V/E GmbH	Halle
Abwassergesellschaft Magdeburg mbH	Magdeburg
Dessauer Stromversorgung GmbH	Dessau
DRECOUNT GmbH	Dresden
DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH	Dresden
DREWAG NETZ GmbH	Dresden
e.dat GmbH	Schwerin
E.DIS AG	Fürstenwalde/Spree
E.DIS Netz GmbH	Fürstenwalde/Spree
e.kundenservice Netz GmbH	Hamburg
E.ON Energie Deutschland GmbH	München
EEW Energy from Waste Großräschen GmbH	Großräschen
EEW Energy from Waste Premnitz GmbH	Premnitz
EEW Energy from Waste Stavenhagen GmbH & Co. KG	Stavenhagen
Eichsfeldwerke GmbH	Heiligenstadt
eins energie in sachsen GmbH & Co. KG	Chemnitz
Eisenacher Versorgungs-Betriebe GmbH	Eisenach
EMB Energie Mark Brandenburg GmbH	Potsdam
ENA Energienetze Apolda GmbH	Apolda
Energie und Wasser Potsdam GmbH	Potsdam
Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH	Bautzen
EnergieVerbund Dresden GmbH	Dresden
Energieversorgung Apolda GmbH	Apolda
Energieversorgung Gera GmbH	Gera
Energieversorgung Greiz GmbH	Greiz
Energieversorgung Halle Netz GmbH	Halle
Energieversorgung Inselsberg GmbH	Waltershausen
Energieversorgung Nordhausen GmbH	Nordhausen
Energieversorgung Rudolstadt GmbH	Rudolstadt
Energiewerke Zeulenroda GmbH	Zeulenroda
ENSO Energie Sachsen Ost AG	Dresden
ENSO Netz GmbH	Dresden
envia Mitteldeutsche Energie AG	Chemnitz
envia SERVICE GmbH	Cottbus
envia THERM GmbH	Halle
ENWG Energienetze Weimar GmbH & Co. KG	Weimar
Erdgas Mittelsachsen GmbH	Stäßfurt-Brumby
Eurogrid GmbH	Berlin
EVN Netze GmbH	Eisenach
EVH GmbH	Halle
EW Eichsfeldgas GmbH	Leinefelde-Worbis
EWN Entsorgungswerk für Nuklearanlagen GmbH	Rubenow
Ferngas Service & Management GmbH & Co. KG	Erfurt
Fernwärmeversorgungs-GmbH Dessau	Dessau
Frankfurter Dienstleistungsholding GmbH	Frankfurt/Oder
FWA Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft mbH	Frankfurt/Oder
Gasversorgung Dessau GmbH	Dessau
Halberstadtwerke GmbH	Halberstadt
Hamburg Verkehrsanlagen GmbH	Hamburg

IKW Rüdersdorf GmbH	Rüdersdorf b. Berlin
inetz GmbH	Chemnitz
KNG Kraftwerks- und Netzgesellschaft mbH	Rostock
Kraftwerk Schwedt GmbH & Co. KG	Schwedt/Oder
LAS GmbH	Leipzig
Lausitz Energie Kraftwerke AG	Cottbus
Lausitz Energie Verwaltungs GmbH	Cottbus
Licht- und Kraftwerke Sonneberg GmbH	Sonneberg
LVV Leipziger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	Leipzig
MITGAS Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH	Kabelsketal
Mitteldeutsche Netzgesellschaft Gas mbH (MITNETZ GAS)	Kabelsketal
Mitteldeutsche Netzgesellschaft Strom mbH (MITNETZ STROM)	Kabelsketal
Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH	Magdeburg
Netz Leipzig GmbH	Leipzig
NETZE Bad Langensalza GmbH	Bad Langensalza
Netze Magdeburg GmbH	Magdeburg
Netzgesellschaft Frankfurt (Oder) mbH	Frankfurt/Oder
Netzgesellschaft Potsdam GmbH	Potsdam
Nordhausen Netz GmbH	Nordhausen
ONTRASGastransport GmbH	Leipzig
PVU Prignitzer Energie- u. Wasserversorgungs-Unternehmen GmbH	Perleberg
REDINET Burgenland GmbH	Zeitz
Rheinbraun Brennstoff GmbH	Köln
Saalfelder Energienetze GmbH	Saalfeld
Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH	Weißenfels
SpreeGas Ges. für Gasversorgung und Energiedienstleistung mbH	Cottbus
Stadtbau und Wohnungsverwaltung GmbH Glauchau	Glauchau
Stadtwerke - Altmärkische Gas-, Wasser- u. Elektrizitätswerke GmbH Stendal	Stendal
Stadtwerke - Strom Plauen GmbH & Co. KG	Plauen
Stadtwerke Arnstadt GmbH	Arnstadt
Stadtwerke Arnstadt Netz GmbH & Co. KG	Arnstadt
Stadtwerke Bad Langensalza GmbH	Bad Langensalza
Stadtwerke Bernburg GmbH	Bernburg
Stadtwerke Blankenburg GmbH	Blankenburg
Stadtwerke Burg Energienetze GmbH	Burg
Stadtwerke Burg GmbH	Burg
Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH	Frankfurt/Oder
Stadtwerke Glauchau Dienstleistungsgesellschaft mbH	Glauchau
Stadtwerke Gotha GmbH	Gotha
Stadtwerke Gotha NETZ GmbH	Gotha
Stadtwerke Halle GmbH	Halle
Stadtwerke Heilbad Heiligenstadt GmbH	Heiligenstadt
Stadtwerke Hettstedt GmbH	Hettstedt
Stadtwerke Ilmenau GmbH	Ilmenau
Stadtwerke Leipzig GmbH	Leipzig
Stadtwerke Ludwigsfelde GmbH	Ludwigsfelde
Stadtwerke Lutherstadt Eisleben GmbH	Lutherst./Eisleben
Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg GmbH	Luth. Wittenberg
Stadtwerke Merseburg GmbH	Merseburg
Stadtwerke Mühlhausen GmbH	Mühlhausen
Stadtwerke Pirna Energie GmbH	Pirna

Stadtwerke Pirna GmbH	Pirna
STADTWERKE POTSDAM GMBH	Potsdam
Stadtwerke Pritzwalk GmbH	Pritzwalk
Stadtwerke Reichenbach/Vogtl. GmbH	Reichenbach
Stadtwerke Saalfeld GmbH	Saalfeld
Stadtwerke Schönebeck GmbH	Schönebeck
Stadtwerke Schwarzenberg GmbH	Schwarzenberg
Stadtwerke Schwedt GmbH	Schwedt
Stadtwerke Sondershausen GmbH	Sondershausen
Stadtwerke Stadtroda GmbH	Stadtroda
Stadtwerke Staßfurt GmbH	Staßfurt
Stadtwerke Suhl/Zella-Mehlis GmbH	Suhl
Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH	Weimar
Stadtwerke Weißenfels GmbH	Weißenfels
Stadtwerke Wernigerode GmbH	Wernigerode
Stadtwerke Wismar GmbH	Wismar
Stadtwerke Wittenberge GmbH	Wittenberge
Stadtwerke Zeitz GmbH	Zeitz
Städtische Betriebswerke Luckenwalde GmbH	Luckenwalde
Städtische Werke Borna GmbH	Borna
Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG	Magdeburg
Strom- und Gasnetz Wismar GmbH	Wismar
Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG	Zerbst
StWB Stadtwerke Brandenburg an der Havel GmbH & Co. KG	Brandenburg
SWE Digital GmbH	Erfurt
SWE Energie GmbH	Erfurt
SWE Netz GmbH	Erfurt
SWE Service GmbH	Erfurt
TEAG Thüringer Energie AG	Erfurt
Technische Werke Dresden GmbH	Dresden
Technische Werke Naumburg GmbH	Naumburg
Technische Werke Staßfurt GmbH	Staßfurt
TEN Thüringer Energienetze GmbH & Co. KG	Erfurt
TES Thüringer Energie Service GmbH	Jena
Thermische Abfallbehandlung Lauta GmbH & Co. oHG	Lauta
ThüWa ThüringenWasser GmbH	Erfurt
TMZ Thüringer Mess- und Zählerwesen Service GmbH	Langewiesen
TWS Thüringer Wärme Service GmbH	Rudolstadt
Überlandwerke Glauchau GmbH	Glauchau
Vattenfall Europe New Energy Ecopower GmbH	Rostock
Vattenfall Europe Sales GmbH	Berlin
Vattenfall GmbH	Berlin
Vattenfall Heizkraftwerk Moorburg GmbH	Hamburg
Vattenfall Wasserkraft GmbH	Berlin
Versorgungsbetriebe Hoyerswerda GmbH	Hoyerswerda
VNG Aktiengesellschaft	Leipzig
VNG Gasspeicher GmbH	Leipzig
VNG Handel & Vertrieb GmbH	Leipzig
WEMACOM Telekommunikation GmbH	Schwerin
WEMAG AG	Schwerin
WEMAG Netz GmbH	Schwerin

WEMAG Projektentwicklung GmbH	Schwerin
Werraenergie GmbH	Bad Salzungen
Zwickauer Energieversorgung GmbH	Zwickau

Zahl der Arbeitnehmer

Der AVEU hatte zum 31.12.2019 153 Mitgliedsunternehmen und 155 zum 31.12.2020.

Zum 01.01.2020 wurden die Nordhausen Netz GmbH und die ENA Energienetze Apolda GmbH in den Verband und in die Tarifgruppe Energie/Versorgung/Umwelt des AVEU aufgenommen und zum 01.10.2020 die WEMAG Projektentwicklung GmbH.

Entwicklung der beitragsrelevanten Arbeitnehmer im AVEU vom 31.12.2019 bis 31.12.2020							
Versorgungsbereich	beitragsrelevante Arbeitnehmer gesamt			davon Auszubildende			
	Anzahl (Personen)		Veränderung in % Anzahl (Pers.)	am 31.12.2019		am 31.12.2020	
	am 31.12.2019	am 31.12.2020		Anzahl (Pers.)	Quote in %	Anzahl (Pers.)	Quote in %
Vattenfall-Tarifgruppe ^{*)}	1.650	1.637	-0,79	51	3,09	35	2,14
LEAG-Gruppe	2.431	2.363	-2,80	263	10,82	233	9,86
50Hertz-Gruppe	1.161	1.297	11,71	28	2,41	29	2,24
Regionalverteiler Strom	8.226	8.447	2,69	601	7,31	600	7,10
Verbund Gas	889	927	4,27	10	1,12	14	1,51
Regionalverteiler Gas	2.147	2.224	3,59	236	10,99	228	10,25
Stadtwerte (incl. WV)	11.146	11.315	1,52	727	6,52	713	6,30
Abrechnungsgesellsch. ^{**)}	1.458	1.440	-1,23	32	2,19	32	2,22
Müllverbrennungsanlagen	443	452	2,03	20	4,51	24	5,31
Sonstige: Kraftwerk	122	122	0,00	12	9,84	11	9,02
ehem. KKW	1.107	1.133	2,35	73	6,59	73	6,44
Übrige	194	122	-37,11	1	0,52	0	0,00
Gesamt	30.974	31.479	1,63	2.054	6,63	1.992	6,33

^{*)} Mitgliedsunternehmen der Vattenfall-Tarifgruppe, die Mitglied des AVEU sind

^{**)} Abrechnungsgesellschaften mit eigenen firmenbezogenen Tarifverträgen

**Struktur der beitragsrelevanten Arbeitnehmer
in den Mitgliedsunternehmen des AVEU (31.12.2020–31.12.2023)**
(gemäß Erhebung mit Stand 31.12.2020)

Stand am 31.12.2020	2021	davon									
	AN	Stammpersonal		lt. Angestellte		befr. besch. AN		Praktikanten		Auszubildende	
Verbandsbereich	gesamt	Zahl	v.H.	Zahl	v.H.	Zahl	v.H.	Zahl	v.H.	Zahl	v.H.
Vattenfall-Tarifgruppe	1.637	1.489	91,0	82	5,0	29	1,8	2	0,1	35	2,1
LEAG-Gruppe	2.363	2.026	85,7	35	1,5	63	2,7	6	0,3	233	9,9
50Hertz-Gruppe	1.297	1.169	90,1	45	3,5	46	3,5	8	0,6	29	2,2
Regionalverteiler Strom	8.447	7.005	82,9	175	2,1	615	7,3	52	0,6	600	7,1
Verbund Gas	927	802	86,5	14	1,5	94	10,1	3	0,3	14	1,5
Regionalverteiler Gas	738	617	83,6	17	2,3	40	5,4	0	0,0	64	8,7
Stadtwerke (incl. WV)	11.315	9.713	85,8	234	2,1	613	5,4	42	0,4	713	6,3
ehem. KKW	1.133	944	83,3	13	1,1	100	8,8	3	0,3	73	6,4
Abrechnungsgesellschaften	1.440	1.189	82,6	14	1,0	195	13,5	10	0,7	32	2,2
Müllverbrennungsanlagen	452	405	89,6	4	0,9	19	4,2	0	0,0	24	5,3
Sonstige	244	221	90,6	8	3,3	4	1,6	0	0,0	11	4,5
Gesamt	29.993	25.580	85,3	641	2,1	1.818	6,1	126	0,4	1.828	6,1

Stand am 31.12.2021	2022	davon									
	AN	Stammpersonal		lt. Angestellte		befr. besch. AN		Praktikanten		Auszubildende	
Verbandsbereich	gesamt	Zahl	v.H.	Zahl	v.H.	Zahl	v.H.	Zahl	v.H.	Zahl	v.H.
Vattenfall-Tarifgruppe	1.556	1.412	90,7	82	5,3	25	1,6	0	0,0	37	2,4
LEAG-Gruppe	2.175	1.873	86,1	36	1,7	60	2,8	10	0,5	196	9,0
50Hertz-Gruppe	1.477	1.329	90,0	51	3,5	52	3,5	12	0,8	33	2,2
Regionalverteiler Strom	8.664	7.406	85,5	173	2,0	440	5,1	51	0,6	594	6,9
Verbund Gas	924	805	87,1	14	1,5	74	8,0	11	1,2	20	2,2
Regionalverteiler Gas	720	622	86,4	18	2,5	22	3,1	0	0,0	58	8,1
Stadtwerke (incl. WV)	11.407	9.959	87,3	234	2,1	435	3,8	28	0,2	751	6,6
ehem. KKW	1.132	965	85,2	15	1,3	80	7,1	3	0,3	69	6,1
Abrechnungsgesellschaften	1.454	1.195	82,2	14	1,0	197	13,5	13	0,9	35	2,4
Müllverbrennungsanlagen	462	414	89,6	4	0,9	20	4,3	0	0,0	24	5,2
Sonstige	249	224	90,0	8	3,2	4	1,6	0	0,0	13	5,2
Gesamt	30.220	26.204	86,7	649	2,1	1.409	4,7	128	0,4	1.830	6,1

Stand am 31.12.2022	2023	davon									
	AN	Stammpersonal		lt. Angestellte		befr. besch. AN		Praktikanten		Auszubildende	
Verbandsbereich	gesamt	Zahl	v.H.	Zahl	v.H.	Zahl	v.H.	Zahl	v.H.	Zahl	v.H.
Vattenfall-Tarifgruppe	1.458	1.322	90,7	82	5,6	17	1,2	0	0,0	37	2,5
LEAG-Gruppe	2.002	1.716	85,7	36	1,8	60	3,0	10	0,5	180	9,0
50Hertz-Gruppe	1.602	1.449	90,4	53	3,3	52	3,2	12	0,7	36	2,2
Regionalverteiler Strom	8.244	7.100	86,1	171	2,1	319	3,9	51	0,6	603	7,3
Verbund Gas	901	795	88,2	14	1,6	56	6,2	11	1,2	25	2,8
Regionalverteiler Gas	712	618	86,8	18	2,5	20	2,8	0	0,0	56	7,9
Stadtwerke (incl. WV)	11.311	9.972	88,2	234	2,1	305	2,7	28	0,2	772	6,8
ehem. KKW	1.208	1.033	85,5	15	1,2	80	6,6	3	0,2	77	6,4
Abrechnungsgesellschaften	1.451	1.196	82,4	14	1,0	189	13,0	12	0,8	40	2,8
Müllverbrennungsanlagen	462	419	90,7	5	1,1	15	3,2	0	0,0	23	5,0
Sonstige	249	224	90,0	8	3,2	4	1,6	0	0,0	13	5,2
Gesamt	29.600	25.844	87,3	650	2,2	1.117	3,8	127	0,4	1.862	6,3

Stand am 31.12.2023	2024	davon									
	AN	Stammpersonal		lt. Angestellte		befr. besch. AN		Praktikanten		Auszubildende	
Verbandsbereich	gesamt	Zahl	v.H.	Zahl	v.H.	Zahl	v.H.	Zahl	v.H.	Zahl	v.H.
Vattenfall-Tarifgruppe	1.411	1.278	90,6	82	5,8	16	1,1	0	0,0	35	2,5
LEAG-Gruppe	1.930	1.653	85,6	36	1,9	60	3,1	10	0,5	171	8,9
50Hertz-Gruppe	1.722	1.569	91,1	53	3,1	52	3,0	12	0,7	36	2,1
Regionalverteiler Strom	8.185	7.050	86,1	171	2,1	319	3,9	51	0,6	594	7,3
Verbund Gas	900	794	88,2	14	1,6	53	5,9	11	1,2	28	3,1
Regionalverteiler Gas	702	611	87,0	17	2,4	18	2,6	0	0,0	56	8,0
Stadtwerke (incl. WV)	11.230	9.939	88,5	234	2,1	269	2,4	29	0,3	759	6,8
ehem. KKW	1.274	1.091	85,6	15	1,2	80	6,3	3	0,2	85	6,7
Abrechnungsgesellschaften	1.458	1.214	83,3	14	1,0	175	12,0	13	0,9	42	2,9
Müllverbrennungsanlagen	470	428	91,1	4	0,9	13	2,8	0	0,0	25	5,3
Sonstige	221	200	90,5	8	3,6	0	0,0	0	0,0	13	5,9
Gesamt	29.503	25.827	87,5	648	2,2	1.055	3,6	129	0,4	1.844	6,3

Die ordentliche Mitgliederversammlung 2020 des AVN fand im schriftlichen Verfahren statt. Grundlage dafür ist § 5 Abs. 3 des Gesetzes über Maßnahmen im Gesellschafts-, Genossenschafts-, Vereins-, Stiftungs- und Wohnungseigentumsrecht zur Bekämpfung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie vom 27. März 2020.

Der Jahresabschluss 2019 wurde einstimmig genehmigt und dem Vorstand sowie der Geschäftsführung des AVN einstimmig Entlastung für das Geschäftsjahr 2019 erteilt. Ebenso wurden der Etatvoranschlag und die Beitragsordnung für das Geschäftsjahr 2021 einstimmig genehmigt.

Als ehrenamtliche Rechnungsprüfer wurden Frau Dorita Erdmann, Geschäftsführerin der BördeBus Verkehrsgesellschaft mbH, und Herr Kai Henning Schmidt, Geschäftsführer der RVH Regionalverkehr Hildesheim GmbH, einstimmig wiedergewählt.

Bei den Wahlen zum Vorstand des AVN wurden Frau Claudia Güsken, Vorständin der Hamburger Hochbahn AG, zur Vorsitzenden und Herr Michael Tanne, Geschäftsführer der REGIOBUS Mittelsachsen GmbH, zum stellvertretenden Vorsitzenden einstimmig wiedergewählt.

Als Vorstandsmitglieder wurden Herr Michael Carmincke, Vorstand der ASEAG Aachener Straßenbahn und Energieversorgungs-AG, Herr Ralf Poppinghuys, Geschäftsführer der Transdev Personalservice GmbH, und Herr Christian Volz, Geschäftsführer der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH, einstimmig wiedergewählt.

Vorstandssitzungen des AVN fanden im Berichtszeitraum nicht statt. Ebenso konnte Corona-bedingt der Gesprächskreis AVN im Jahr 2020 nicht tagen.

Vorstandsvorsitzende

Claudia Güssen
Vorständin der
Hamburger Hochbahn AG
Steinstraße 20
20095 Hamburg

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Michael Tanne
Geschäftsführer der
REGIOBUS Mittelsachsen GmbH
Altenburger Straße 52
09648 Mittweida

Mitglieder des Vorstandes

Michael Carmincke
Vorstand der
Aachener Straßenbahn und Energieversorgungs-
AG
Neuköllner Straße 1
52068 Aachen

Ralf Poppinghuys
Mitglied der Geschäftsführung der
TransdevPersonalservice GmbH
Georgenstraße 22
10117 Berlin

Christian Volz
Mitglied der Geschäftsführung der
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH
Möhlstraße 27
68165 Mannheim

Geschäftsführung

RA Udo Willms
Geschäftsführer

RA Jobst Kleineberg
Stellv. Geschäftsführer

Dipl.-Volkswirt Dr. Uwe Gaßmann
Stellv. Geschäftsführer

RA Stefan Schmoll
Stellv. Geschäftsführer

Ehrenamtliche Rechnungsprüfer

Dorita Erdmann
Geschäftsführerin der
BördeBus Verkehrsgesellschaft mbH
An der Heerstraße 4
39345 Vahldorf

Kai Henning Schmidt
Geschäftsführer der
RVHI Regionalverkehr Hildesheim GmbH
Römering 1
31137 Hildesheim

Mitgliedsunternehmen (Stand 31.12.2020)	
agilis Eisenbahngesellschaft mbH & Co. KG	Regensburg
agilis Verkehrsgesellschaft mbH & Co. KG	Regensburg
APAG Aachener Parkhaus GmbH	Aachen
ASEAG Aachener Straßenbahn und Energieversorgungs-AG	Aachen
Bayerische Oberlandbahn GmbH	Holzkirchen
Bayerische Regiobahn GmbH	Holzkirchen
BördeBus Verkehrsgesellschaft mbH	Vahldorf
cantus Verkehrsgesellschaft mbH	Hamburg
City-Bahn Chemnitz GmbH	Chemnitz
Dresdner Verkehrsservicegesellschaft mbH	Dresden
Eschweiler Bus- und Servicegesellschaft mbH	Eschweiler
ETP Euro Traffic Partner GmbH	Chemnitz
Görlitzer Verkehrsbetriebe GmbH	Görlitz
Hamburger Hochbahn AG	Hamburg
Hanse Bus GmbH	Bremerhaven
Harzer Verkehrsbetriebe GmbH	Wernigerode
HEAG mobilo GmbH	Darmstadt
Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH	Heidelberg
HofBus GmbH	Hof
HVG Halberstädter Verkehrs-GmbH	Halberstadt
KEOLIS Deutschland GmbH & Co. KG	Düsseldorf
Kraftverkehr Celle Stadt und Land GmbH	Celle
Kraftverkehr GmbH -KVG-	Lüneburg
Kraftverkehrsgesellschaft Dreiländereck mbH	Zittau
Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig	Salzgitter
Kraftverkehrsgesellschaft Paderborn mbH	Paderborn
Kreisverkehrsgesellschaft Salzland mbH	Bernburg
MV Mannheimer Verkehr GmbH	Mannheim
National Express Rail GmbH	Köln
NBE nordbahn Eisenbahngesellschaft mbH & Co. KG	Hamburg
NETINERA Deutschland GmbH	Berlin
NordWestBahn GmbH	Osnabrück
Nutzfahrzeuge GmbH	Nordhorn
ODEG - Ostdeutsche Eisenbahn GmbH	Parchim
Omnibusbetrieb von Ahrentschildt GmbH	Zeven
osnabus GmbH	Osnabrück
Plauener Omnibusbetrieb GmbH	Plauen
PVGS Personenverkehrsgesellschaft Altmarkkreis Salzwedel mbH	Salzwedel
Ratzeburg-Möllner Verkehrsbetriebe GmbH	Ratzeburg
REGIOBUS Mittelsachsen GmbH	Mittweida
Regionalbus Oberlausitz GmbH	Bautzen
Regionalverkehr Erzgebirge GmbH	Annaberg-Buchholz
Regionalverkehr Sächsische Schweiz-Osterzgebirge GmbH	Pirna
Regionalverkehr Westsachsen GmbH	Zwickau
Rhein-Haardtbahn GmbH	Ludwigshafen
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	Mannheim
RVHI Regionalverkehr Hildesheim GmbH	Hildesheim
SDG Sächsische Dampfeisenbahngesellschaft mbH	Annaberg-Buchholz
stendalbus GmbH	Stendal

Transdev Hannover GmbH	Hannover
Transdev Mitteldeutschland GmbH	Chemnitz
Transdev Personalservice GmbH	Berlin
Transdev Regio Ost GmbH	Leipzig
Transdev Rheinland GmbH	Mettmann
Trans Regio Deutsche Regionalbahn GmbH	Koblenz
Verdener Verkehrsgesellschaft mbH	Verden (Aller)
Verkehrsbetriebe Grafschaft Hoya GmbH	Hoya
Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH	Hamburg
Verkehrsbetriebe Ludwigshafen GmbH	Ludwigshafen
Verkehrsgesellschaft Bremerhaven AG	Bremerhaven
Verkehrsgesellschaft Hameln-Pyrmont GmbH	Hameln
Verkehrsgesellschaft Hoyerswerda mbH	Hoyerswerda
Verkehrsgesellschaft Meißen mbH	Meißen
Verkehrsgesellschaft Vogtland mbH (VGV)	Plauen
Württembergische Eisenbahn-Gesellschaft mbH	Waiblingen
Zentralwerkstatt für Verkehrsmittel Mannheim GmbH	Mannheim

Die ordentliche Mitgliederversammlung 2020 der AGV Bayern fand im schriftlichen Verfahren statt. Grundlage dafür ist § 5 Abs. 3 des Gesetzes über Maßnahmen im Gesellschafts-, Genossenschafts-, Vereins-, Stiftungs- und Wohnungseigentumsrecht zur Bekämpfung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie vom 27. März 2020.

Der Jahresabschluss 2019 wurde einstimmig genehmigt und dem Vorstand sowie der Geschäftsführung der AGV Bayern einstimmig Entlastung für das Geschäftsjahr 2019 erteilt. Ebenso wurden der Etatvoranschlag und die Beitragsordnung für das Geschäftsjahr 2021 einstimmig genehmigt.

Als ehrenamtliche Rechnungsprüfer wurden Herr Thorsten Konys, Bayernwerk AG, und Herr Lutz Platte, Thüga Aktiengesellschaft, einstimmig wiedergewählt.

Bei den Wahlen zum Vorstand der AGV Bayern wurden Herr Dr. Markus Litpher, Mitglied des Vorstandes der Lechwerke AG, zum Vorsitzen-

den des Vorstandes und Herr Andreas Ladda, Mitglied des Vorstandes der Bayernwerk AG, zum stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstandes einstimmig wiedergewählt. Als Vorstandsmitglieder wurden die Herren Helmut Grosser, Geschäftsführer der Überlandwerk Rhön GmbH, Michael Lucke, Geschäftsführer der Allgäuer Überlandwerk GmbH, Michael Riechel, Vorsitzender des Vorstandes der Thüga Aktiengesellschaft, und Dr. Ragnar Warnecke, Geschäftsführer der Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt GmbH, einstimmig wiedergewählt.

Vorstandssitzungen der AGV Bayern fanden im Berichtszeitraum nicht statt. Die für die Mitgliederversammlung erforderlichen Beschlüsse des Vorstandes wurden im schriftlichen Verfahren gefasst.

Eine gemeinsame Personalleitersitzung der Verbände AGV Bayern und AGVE Südwest, die für Mai 2020 vorgesehen war, musste Coronabedingt abgesagt werden.

Vorstandsvorsitzender

Dr. Markus Litpher
Mitglied des Vorstandes der
Lechwerke AG
Schaezlerstraße 3
86150 Augsburg

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Andreas Ladda
Mitglied des Vorstandes der
Bayernwerk AG
Lilienthalstraße 7
93049 Regensburg

Mitglieder des Vorstandes

Helmut Grosser
Geschäftsführer der
Überlandwerk Rhön GmbH
Sondheimer Straße 5
97638 Mellrichstadt

Michael Lucke
Geschäftsführer der
Allgäuer Überlandwerk GmbH
Illerstraße 18
87435 Kempten

Michael Riechel
Vorsitzender des Vorstandes der
Thüga Aktiengesellschaft
Nymphenburger Straße 39
80335 München

Dr. Ragnar Warnecke
Geschäftsführer der
Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt GmbH
Hafenstraße 30
97424 Schweinfurt

Geschäftsführung

Dipl.-Volkswirt Dr. Uwe Gaßmann
Geschäftsführer

Ehrenamtliche Rechnungsprüfer

Lutz Platte
Hauptabteilungsleiter Personal der
Thüga Aktiengesellschaft
Nymphenburger Straße 39
80335 München

Thorsten Konys
Leiter Kompetenzfeld Arbeitsrecht &
Grundsatzfragen
Bayernwerk AG
Lilienthalstraße 7
93049 Regensburg

Tarifgemeinschaft Bayern - Gremien	
Vorstandskreis	
Helmut Grosser (Vorsitzender) Geschäftsführer der Überlandwerk Rhön GmbH	
Dr. Markus Litpher (1. stellvertretender Vorsitzender) Mitglied des Vorstandes der Lechwerke AG	
Michael Lucke (2. stellvertretender Vorsitzender) Geschäftsführer der Allgäuer Überlandwerk GmbH	
Verhandlungskommission	
Dr. Uwe Gaßmann (Verhandlungsführer) Geschäftsführer der Tarifgemeinschaft Bayern	
Michael Fischer Kaufmännischer Leiter / Personalbereich Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt GmbH	
Helmut Grosser Geschäftsführer der Überlandwerk Rhön GmbH	
Sebastian Haggenmüller Leiter Personal der Lechwerke AG	
Dr. Jochen Starke Geschäftsführender Vorstand der Unterfränkische Überlandzentrale eG	(ab 18.12.2020)
Geschäftsführung	
Dr. Uwe Gaßmann	

Thüga-Tarifgemeinschaft Bayern

Verhandlungskommission

Dr. Uwe Gaßmann (Verhandlungsführer)
Geschäftsführer der
Arbeitgebervereinigung Bayerischer Energieversorgungsunternehmen e. V.

Lutz Platte
Hauptabteilungsleiter Personal der
Thüga Aktiengesellschaft

Klaus Burkhardt
Geschäftsführer der
Energieversorgung Selb-Marktredwitz GmbH

Thomas Schweinberg
Abteilungsleiter Personal und Soziales der
Energie Südbayern GmbH

Dirk Knoke
Personalleiter der
Harz Energie GmbH & Co. KG

Mitgliedsunternehmen (Stand 31.12.2020)	
Allgäuer Kraftwerke GmbH	Sonthofen
Allgäuer Überlandwerk GmbH	Kempten
AllgäuNetz GmbH & Co. KG	Kempten
Bayerische Rhöngas GmbH	Bad Neustadt
Bayernwerk AG	Regensburg
Bayernwerk Netz GmbH	Regensburg
e.kundenservice Netz GmbH	Hamburg
E.ON Energie Deutschland GmbH	München
E.ON Metering GmbH	Unterschleißheim
Elektrizitäts- und Wasserversorgungsgenossenschaft Vagen eG	Feldkirchen-Westerham
Elektrizitätsgenossenschaft Karlstein eG	Bad Reichenhall
Elektrizitäts-Genossenschaft Schonstett eG	Schonstett
Elektrizitäts-Genossenschaft Tacherting-Feichten eG	Tacherting
Elektrizitätsgenossenschaft Unterneukirchen eG	Unterneukirchen
Elektrizitätsgenossenschaft Vogling & Angrenzer eG	Siegsdorf
Elektrizitäts-Genossenschaft Wolkersdorf u. Umgebung eG	Traunstein-Wolkersdorf
Elektrizitätsnetze Allgäu GmbH	Lindenberg
Elektrizitäts-Versorgungs-Genossenschaft Perlesreut eG	Perlesreut
Elektrizitätswerk Diessen Stadler GmbH	Diessen
Elektrizitätswerk Oberwössen eG	Oberwössen
Elektrizitätswerk Tegernsee Carl Miller KG	Tegernsee
Elektrizitätswerk Tegernsee Vertriebs- und Service-KG	Tegernsee
Elektrizitätswerk Wörth/Donau Rupert Heider & Co. KG	Wörth
Elektrizitätswerke Reutte GmbH & Co. KG	Füssen
Energienetze Bayern GmbH & Co. KG	München
Energie Südbayern GmbH	München
Energieversorgung Lohr-Karlstadt und Umgebung GmbH & Co. KG	Karlstadt
Energieversorgung Selb-Marktredwitz GmbH	Selb
erdgas schwaben gmbh	Augsburg
Gasversorgung Unterfranken GmbH	Würzburg
GKS-Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt GmbH	Schweinfurt
Grenzkraftwerke GmbH	Simbach
Innwerk AG	Stammham
Kraftwerk Plattling GmbH	München
Lechwerke AG	Augsburg
LEW Netzservice GmbH	Augsburg
LEW Verteilnetz GmbH	Augsburg
LEW Wasserkraft GmbH	Augsburg
Licht- und Kraftwerke Helmbrechts GmbH	Helmbrechts
Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH	Kitzingen
Martin Erl GmbH & Co. KG	Altenmarkt an der Alz
Peißenberger Kraftwerks Gesellschaft mbH	Peißenberg
Rhein-Main-Donau AG	München
RIBAUPIERRE AG & Co. E-Werk Gränzmühle KG	Marquardstein
schwaben netz gmbh	Augsburg
SEW Stromversorgungs-GmbH	Erding
Stadtwerke Dorfen GmbH	Dorfen
Stadtwerke Stein GmbH & Co. KG	Stein
Stromversorgung Inzell eG	Inzell

Stromversorgung Ruhpolding GmbH	Ruhpolding
Stromversorgung Unterwössen Döllerer & Greimel GmbH	Unterwössen
strotög GmbH Strom für Töging	Töging am Inn
TenneT GmbH & Co. KG	Bayreuth
TenneT TSO GmbH	Bayreuth
Thüga Aktiengesellschaft	München
Thüga Energie GmbH	Singen
Thüga Energienetze GmbH	Schifferstadt
Überlandwerk Krumbach GmbH	Krumbach
Überlandwerk Rhön GmbH	Mellrichstadt
Uniper Financial Services GmbH	Regensburg
Untere Iller AG	Landshut
Unterfränkische Überlandzentrale eG	Lülsfeld
VERBUND Innkraftwerke GmbH	Töging am Inn
Weißachtal-Kraftwerke eG	Oberstaufen

Die ordentliche Mitgliederversammlung 2020 des AGVE Südwest fand am im schriftlichen Verfahren statt. Grundlage dafür ist § 5 Abs. 3 des Gesetzes über Maßnahmen im Gesellschafts-, Genossenschafts-, Vereins-, Stiftungs- und Wohnungseigentumsrecht zur Bekämpfung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie vom 27. März 2020.

Der Jahresabschluss 2019 wurde einstimmig genehmigt und dem Vorstand sowie der Geschäftsführung der AGV Bayern einstimmig Entlastung für das Geschäftsjahr 2019 erteilt. Ebenso wurden der Etatvoranschlag und die Beitragsordnung für das Geschäftsjahr 2021 einstimmig genehmigt.

Als ehrenamtliche Rechnungsprüferinnen wurden Frau Katrin Schumacher, Energieversorgung Mittelrhein AG, und Frau Sarah Kuhn, Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG, einstimmig wiedergewählt.

Eine Vorstandssitzung des AGVE Südwest fand am 25.11.2020 in Form einer Videokonferenz statt. Sie diente im Wesentlichen der im schriftlichen Verfahren durchzuführenden Mitgliederversammlung.

Eine gemeinsame Personalleitersitzung der Verbände AGVE Südwest und AGV Bayern, die für Mai 2020 bei der Energieversorgung Mittelrhein AG vorgesehen war, musste Corona-bedingt abgesagt werden.

Arbeitgeberverband Energie Südwest (AGVE)

Theaterstraße 3, 30159 Hannover
Tel.: 0511 91109-0; Fax: 0511 91109-40

Kurfürstenstraße 29, 67061 Ludwigshafen
Tel.: 0621 585-2100; Fax: 0621 585-2212

Vorstandsvorsitzender

Dr. Werner Hitschler
Mitglied des Vorstandes
Pfalzwerke Aktiengesellschaft

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Josef Rönz
Vorstandsvorsitzender
Energieversorgung Mittelrhein AG

Mitglieder des Vorstandes

Jörg Höhler
Mitglied des Vorstandes
Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG

Dr. Karlheinz Sonnenberg
Mitglied des Vorstandes
Energieversorgung Mittelrhein AG

Stephan Wilhelm
Mitglied des Vorstandes
EWR Aktiengesellschaft

Ehrenamtliche Rechnungsprüfer

Sarah Kuhn
Leiterin Personal
Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG

Katrin Schumacher
Bereichsleiterin Recht
Energieversorgung Mittelrhein AG

Geschäftsführung

Dr. Uwe Gaßmann

Mitglieder der Tarifkommission	
Verhandlungsführer	
Dr. Uwe Gaßmann Geschäftsführer Arbeitgeberverband Energie Südwest e. V.	
Mitglieder	
Jürgen Ernst Bereichsleiter Personal Energieversorgung Mittelrhein AG	
Bruno Hübler Personalmanagement EWR Aktiengesellschaft	
Tobias Junglas Leiter Recht und Beteiligungen Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG	(bis 31.12.2020)
Sarah Kuhn Leiterin Personal Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG	
Josef Rönz Vorstandsvorsitzender Energieversorgung Mittelrhein AG	
Ass. Jur. Alexandra Rosbach Abteilungsleiterin Personal Pfalzwerke Aktiengesellschaft	
Ass. Jur. Katrin Schumacher Bereichsleiterin Recht Energieversorgung Mittelrhein AG	
Jan Vonhöne Bereichsleiter Personal und Juristische Dienste Pfalzwerke AG	
Nico Wittmann Bereichsleiter Personal und Business Consulting prego services GmbH	

Mitgliedsunternehmen (Stand 31.12.2020)	
Energienetze Mittelrhein GmbH	Koblenz
Energieversorgung Mittelrhein AG	Koblenz
EWK Aktiengesellschaft	Worms
EWK Netz GmbH	Worms
Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG	Mainz
Kraftwerksinstandhaltungs GmbH	Mainz
Pfalzwerke Aktiengesellschaft	Ludwigshafen
Pfalzwerke Netz AG	Ludwigshafen
PIONEXT Service GmbH & Co. KG	Alzey
prego services GmbH	Saarbrücken/Ludwigshafen
VOLTARIS GmbH	Maxdorf/Merzig

Die ordentliche Mitgliederversammlung 2020 des AGV E-Werke fand am 02.07.2020 in Form einer Videokonferenz statt.

Der Jahresabschluss 2019 wurde einstimmig genehmigt und dem Vorstand, dem Ausschuss sowie der Geschäftsführung des AGV E-Werke einstimmig Entlastung für das Geschäftsjahr 2019 erteilt. Ebenso wurden die Etatvoranschläge und die Beitragsordnungen für die Geschäftsjahre 2020 und 2021 einstimmig genehmigt.

Als ehrenamtliche Rechnungsprüfer wurden Herr Jochen Hamers, Grosskraftwerk Mannheim AG, und Herr Martin Meier, EnBW Energie Baden-Württemberg AG, für die Geschäftsjahre 2020 und 2021 einstimmig wiedergewählt.

Bei den Wahlen zum Vorstand wurden

Frau Colette Rückert-Hennen, Vorstandsmitglied der EnBW Energie Baden-Württemberg AG, als Vorstandsvorsitzende,

Herr Volker Reinhard, Leiter HR Sparte Erzeugung der EnBW Energie Baden-Württemberg AG und Mitglied der Geschäftsführung der EnBW Kernkraft GmbH, als stellvertretender Vorstandsvorsitzender, sowie Herr Dr. Ulrich Kleine, Vorstand der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG, als Vorstandsmitglied

einstimmig wiedergewählt.

Bei der Wahl der nicht dem Vorstand angehörenden Mitgliedern des Ausschusses wurden

- Herr Holger Becker, Mitglied des Vorstandes der Grosskraftwerk Mannheim AG,
- Herrn Bodo Moray, Geschäftsführer Netze BW GmbH,
- Herrn Dr. Rainer Pflaum, Geschäftsführer TransnetBW GmbH,
- Herrn Torsten Schmeer, Leiter HR Lösungen & Services der EnBW Energie Baden-Württemberg AG,
- Frau Carina Verlohr, Leiterin Sparte Markt der EnBW Energie Baden-Württemberg AG,
- Herrn Dr. Stefan Vogt, Vorstandsmitglied der Schluchseewerk AG,
- Herrn Thomas Zwigart, Leiter Personal der Energiedienst Holding AG,

einstimmig wiedergewählt.

Als neues Mitglied wurde Herr Christoph Klein, Leiter HR-Lösungen der EnBW Energie Baden-Württemberg AG, einstimmig gewählt. Er trat damit die Nachfolge von Herrn Schmidt-Oertel an, der ausgeschieden war.

Eine Vorstandssitzung des AGV E-Werke fand am 17.11.2020 in Form einer Videokonferenz statt. Sie diente der Vorbereitung der anstehenden Vergütungstarifrunde.

Vorstandsvorsitzende

Colette Rückert-Hennen
Vorständin Personal und Arbeitsdirektorin
EnBW Energie Baden-Württemberg AG
Durlacher Allee 93
76131 Karlsruhe

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Volker Reinhard
Leiter HR Sparte Erzeugung
EnBW Energie Baden-Württemberg AG
und Personalgeschäftsführer
EnBW Kernkraft GmbH
Schelmenwasenstraße 15
70567 Stuttgart

Mitglied des Vorstandes

Dr. Ulrich Kleine
Vorstand
Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG
Lotzbeckstraße 45
77933 Lahr

Geschäftsführung

Jobst Kleineberg
Geschäftsführer

Ehrenamtliche Rechnungsprüfer

Dipl.-Betriebswirt Jochen Hamers
Personalleiter
Grosskraftwerk Mannheim AG
Marguerrestraße 1
68199 Mannheim

Dipl.-Betriebswirt Martin Meier
Leiter Rechnungswesen
EnBW AG / Dienstleistungen
Durlacher Allee 93
76131 Karlsruhe

Mitglieder der Tarfkommision des AGV E-Werke**Obmann/Sprecher der Tarfkommision**

Torsten Schmeer
Leiter HR Service & Lösungen
EnBW Energie Baden-Württemberg AG

Mitglieder

Jens Bahner
Leiter Personal Erzeugung
EnBW Energie Baden-Württemberg AG und EnBW Kernkraft GmbH

Marc Burgstahler
Personalleiter
ZEAG Energie AG

Dipl.-Betriebswirt Jochen Hamers
Personalleiter
Grosskraftwerk Mannheim AG

Bernd Harter
Personalleiter
Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG

Friedhelm Holzapfel
Leiter Personal & Support
Netze BW GmbH

Michael Kohn
Leiter Personal Markt
EnBW Energie Baden-Württemberg AG

Michael Kuhn
Personalleiter
SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH

Britta Lupo
Leiterin Betriebsrestaurant,
Seminar- und Ferienhäuser
EnBW Energie Baden-Württemberg AG

Inga Welling
Fachbereichsleiterin Personalmanagement
Schluchseewerk AG

Thomas Zwigart
Leiter Personal
Energiedienst Holding AG

Ausschuss des AGV E-Werke

Colette Rückert-Hennen
Vorständin Personal und Arbeitsdirektorin
EnBW Energie Baden-Württemberg AG

Holger Becker
Vorstandsmitglied
Grosskraftwerk Mannheim AG

Christoph Klein
Leiter HR-Lösungen
EnBW Energie Baden-Württemberg AG

Dr. Ulrich Kleine
Vorstand
Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG

Bodo Moray
Geschäftsführer und Arbeitsdirektor
Netze BW GmbH

Dr. Rainer Pflaum
Geschäftsführer
TransnetBW GmbH

Volker Reinhard
Leiter HR Sparte Erzeugung
EnBW Energie Baden-Württemberg AG
und Personalgeschäftsführer
EnBW Kernkraft GmbH

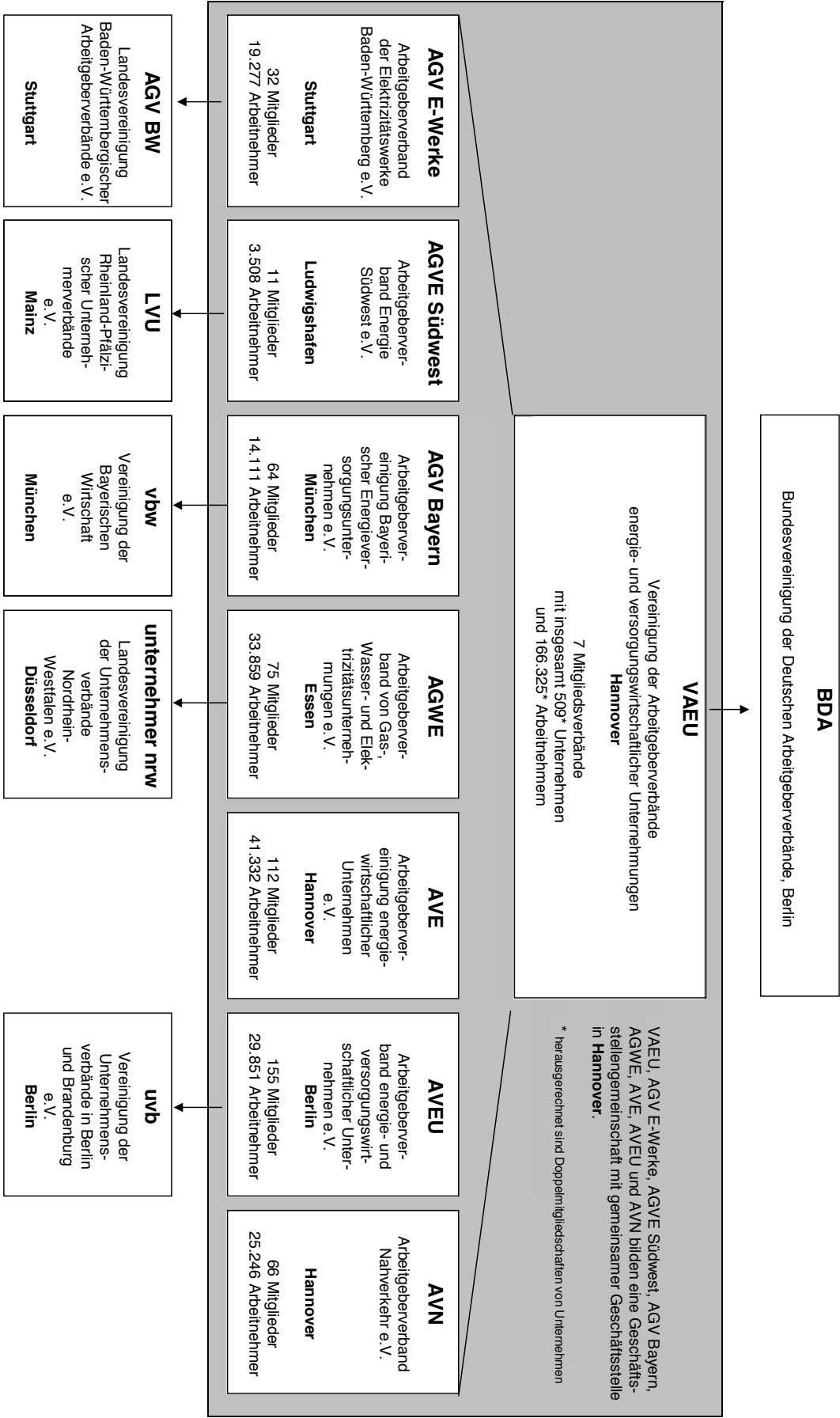
Torsten Schmeer
Leiter HR Service & Lösungen
EnBW Energie Baden-Württemberg AG

Carina Verlohr
Leiterin HR Sparte Markt
EnBW Energie Baden-Württemberg AG

Dr. Stefan Vogt
Vorstandsmitglied
Schluchseewerk AG

Thomas Zwigart
Leiter Personal
Energiedienst Holding AG

Mitgliedsunternehmen	
Alb-Elektrizitätswerk Geislingen-Steige eG	Geislingen-Steige
Alberwerk GmbH & Co. KG	Geislingen-Steige
ED Netze GmbH	Rheinfelden (Baden)
Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen AG	Schaffhausen (CH)
Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG	Lahr
EnBW Energie Baden-Württemberg AG	Karlsruhe
EnBW Kernkraft GmbH	Obrigheim
EnBW Ostwürttemberg DonauRies AG	Ellwangen
EnBW Perspektiven GmbH	Karlsruhe
Energiedienst AG	Laufenburg (CH)
Energiedienst Holding AG	Laufenburg (CH)
Erdgas Südwest GmbH	Ettlingen
Fernwärme Ulm GmbH	Ulm
Forschungsgemeinschaft für elektrische Anlagen und Stromwirtschaft e.V.	Mannheim
Gebrüder Miller GmbH & Co. KG, Elektrizitätsversorgung	Schwendi
Grosskraftwerk Mannheim AG	Mannheim
Kraftwerk Reckingen AG	Küssaberg
NaturEnergie+ Deutschland GmbH	Mühlacker
Neckar-Aktiengesellschaft	Stuttgart
NetCom BW GmbH	Ellwangen
Netze BW GmbH	Stuttgart
Netze BW Wasser GmbH	Stuttgart
Netze-Gesellschaft Südwest mbH	Ettlingen
Netzgesellschaft Ostwürttemberg DonauRies GmbH	Ellwangen
NHF Netzgesellschaft Heilbronn-Franken mbH	Heilbronn
Schluchseewerk AG	Laufenburg
Stadtwerke Neuffen AG	Neuffen
Stuttgart Netze GmbH	Stuttgart
TransnetBW GmbH	Stuttgart
Überlandwerk Eppler GmbH	Dotternhausen
Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG	Lahr
ZEAG Energie AG	Heilbronn



Vergütungstarifabschlüsse 2020 in der Gesamtwirtschaft

Abschlussdatum	Tarfbereich	Erhöhungssatz	Inkrafttreten	Erläuterungen
03.03.2020	Systemgastronomie			Gesamtlaufzeit 54 Monate (01.01.2020 bis 30.06.2024). Die ersten sechs Monate sind Nullmonate. Ab dem 01.07.2020 Erhöhung der Stundenvergütung in Tarifgruppe 2 auf 10 €, ab 01.01.2021 auf 10,50 €, ab 01.01.2022 auf 11 €, ab 01.01.2023 auf 11,50 € und ab 01.12.2023 auf 12 €.
20.03.2020	Metall- und Elektroindustrie NRW		19.03.2020	Mindestlaufzeit: 19.03.2020 bis 31.12.2020. Vergütungstarifvertrag wird unverändert und ohne Tabellenerhöhung wieder in Kraft gesetzt. Regelung eines "Solidaritarifvertrages" zur Finanzierung sozialer Härten beim Einsatz von Kurzarbeit (350 € pro MA). Neue Freistellungszeiten zur Kinderbetreuung im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie.
26.03.2020	Deutsche Telekom AG	3,0 % (Entgeltgr. 1-5) 2,8 % (Entgeltgr. 6) 2,6 % (Entgeltgr. 7-10) 2,0 %	01.07.2020 01.07.2021	Gesamtlaufzeit 24 Monate (01.04.2020 bis 31.03.2022), ab 01.07.2020 lineare Erhöhung der Tabellenvergütungen um 3,0 % in den Entgeltgruppen 1-5, 2,8 % in der Entgeltgruppe 6 und 2,6 % in den Entgeltgruppen 7-10. Weitere 2,0 % linear ab 01.07.2021. Erhöhung der Vergütung für Auszubildende und Dual Studierende um einheitlich 40 € zum 01.07.2020 und um weitere 40 € zum 01.07.2021. Verlängerung des auslaufenden Kündigungsschutzes und Regelungen zur Kurzarbeit mit arbeitgeberseitigen Zuschüssen.
03.09.2020	Bauhauptgewerbe	2,1 % (West) 2,2 % (Ost)	01.01.2021 01.01.2021	Laufzeit 14 Monate (01.05.2020 bis 30.06.2021). Im Tarifgebiet West Anhebung ab 01.01.2021 um 2,1 % linear, im Tarifgebiet Ost um 2,2 % linear. Anhebung der Ausbildungsvergütungen ab 01.01.2021 (1. bis 3. Ausbildungsjahr) um 40/30/20 €. Corona-Prämie in Höhe von 500 € (Auszubildende 250 €) für das Jahr 2020. Pauschaler Zuschlag zur Entschädigung von Wegezeiten/-strecken.
17.09.2020	Deutsche Bahn (nur mit EVG)	1,5 %	01.01.2022	Gesamtlaufzeit 24 Monate (01.03.2021 bis 28.02.2023). Anhebung der Tabellenvergütungen ab 01.01.2022 um 1,5 % linear. Einstellung von 18.000 neuen Mitarbeitern sowohl in 2021 als auch in 2022, darunter 4.400 Azubi-Verhältnisse; Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen als Folge der Corona-Krise während der Vertragslaufzeit. Zusätzliche Freistellungstage für Kinderbetreuung und Pflege im Falle eines weiteren Lockdowns (bis zu 50 Tage, für Alleinerziehende bis zu 100 Tage).
23.09.2020	Deutsche Post AG	3,0 % 2,0 %	01.01.2021 01.01.2022	Die Monate September bis Dezember 2020 sind Nullmonate. 300 € EZ im November 2020 (Azubi 150 €). Anhebung der Ausbildungsvergütungen zum 01.01.2021 pauschal um 50 € und zum 01.01.2022 um weitere 40 €. Verlängerung der Kündigungsschutzregelungen bis 31.12.2023. Fortschreibung der Vereinbarung „Freizeit statt Vergütungsanhebung“ bis 2022.
25.10.2020	Öffentlicher Dienst (Bund und Kommunen)	1,4 %, mind. 50 € 1,8 %	01.04.2021 01.04.2022	Gesamtlaufzeit 28 Monate (01.09.2020 bis 31.12.2022). 7 Leermomente (September 2020 bis März 2021). Corona-Sonderzahlung gem. § 3 Nr. 11a EStG in Höhe von 600 € für EG 1-8, 400 € EG 9a-12, 300 € für EG 13-15, 200 € für Auszubildende. Auszahlung noch im Jahr 2020. Ab dem 01.04.2021 Anhebung der Tabellenvergütungen um 1,4 %, mind. 50 €; im Tarfbereich TV-V Anhebung um 1,56 %. Ab dem 01.04.2022 Anhebung der Tabellenvergütungen um 1,8 %. Anhebung der Ausbildungsvergütungen zu den genannten Zeitpunkten um jeweils einheitlich 25 €. Sonderregelungen für Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen sowie für den Bereich Sparkassen. Nur Kommunen: Anhebung der Jahressonderzahlung ab

Abschluss- datum	Tariffbereich	Erhöhungs- satz	Inkraft- treten	Erläuterungen
				2022 von 79,51 % auf 84,51 % (im Tarifgebiet Ost in 2 Schritten auf 84,51 % ab 2023). Verkürzung der Wochenarbeitszeit im Tarifgebiet Ost ab 2022 auf 39,5 Std. und ab 2023 auf 39 Std. Öffnungsklausel für die Entgeltumwandlung zum Zwecke des Leasings von Fahrrädern/E-Bikes.

Vergütungstarifabschlüsse 2020 in der VAEU
- Strom, Gas, Wasser -

Abschluss- datum	Tarifbereich	Erhöhungs- satz	Inkraft- treten	Erläuterungen
19.02.2020	MVB/MVR	3,0 %	01.01.2020	Gesamtlaufzeit 12 Monate (01.01.2020 bis 31.12.2020), Azubi-Vergütungen werden um einheitlich 85 € angehoben. Im Laufe des Jahres 2020 werden die Tarifvertragsparteien Verhandlungen führen, um ab 2021 eine Wahlmöglichkeit zwischen Entgelt oder Freizeit einführen zu können.
04.03.2020	EWE- Gesellschaften	2,9 % 2,4 %	01.04.2020 01.03.2021	Gesamtlaufzeit 26 Monate (01.01.2020 bis 28.02.2022). Jan. – März 2020 Nullmonate. Im April Einmalzahlung in Höhe von 500 € für Arbeitnehmer. Weitere Einmalzahlung in Höhe von 350 € für Arbeitnehmer der unteren Vergütungsgruppen A, B, C u. D im Januar 2021. Ab 01.04.2020 lineare Anhebung der Tabellenvergütungen um 2,9 % sowie ab dem 01.03.2021 um weitere 2,4 %. Die Auszubildendenvergütungen werden in einer Stufe angehoben auf (1. bis 4. Ausbildungsjahr) 950 € (+ 112 €), 1.000 € (+ 75 €), 1.100 € (+ 88 €) und 1.200 € (+ 78 €). Soweit möglich werden Ausgebildete unbefristet übernommen; ist eine unbefristete Übernahme nicht möglich, werden Ausgebildete wie bisher für 24 Monate befristet übernommen.
16.03.2020	LEAG-Gruppe	1,0 %	01.04.2020	Gesamtlaufzeit 14 Monate (01.02.2020 bis 31.03.2021), Februar und März Leermonte, ab 01.04.2020 lineare Anhebung der Tabellen- und Ausbildungsvergütungen um 1,0 %. Mitglieder der IG BCE erhalten in 2020 und in 2021 jeweils 2 bezahlte Freistellungstage. Ergänzung des MTV mit coronabedingten Freistellungen zur Kinderbetreuung bis max. 10 Arbeitstagen pro Kalenderjahr.
19.03.2020	Tarifgruppe GWE des AGWE	3,0 % 2,5 %	01.01.2020 01.04.2021	Gesamtlaufzeit 25 Monate (01.01.2020 bis 31.01.2022). Ab 01.01.2020 lineare Anhebung der Tabellenvergütungen um 3,0 % sowie ab dem 01.04.2021 um weitere 2,5 %. Überproportionale Anhebung der Ausbildungsvergütungen in 2 Stufen um durchschnittlich rd. 10 %; Tarifierung eines Weihnachtsgeldes für Auszubildende in Höhe einer vollen Ausbildungsvergütung (unter Anrechnung betrieblicher Einmal-/ Sonderzahlungen); Flexibilisierung der Regelung zur Starkeingruppierung (maximal 24 Monate Verweildauer).
19.05.2020	Enertec Hameln GmbH	-		Gesamtlaufzeit 9 Monate (01.04.2020 bis 31.12.2020). Unveränderte Fortschreibung der Tabelle und Ausbildungsvergütungen, Zusage einer „Coronaprämie“ durch das Unternehmen von 1.000 € (AN und Azubis).
26.05.2020	ONYX	-		Gesamtlaufzeit 11 Monate (01.03.2020 bis 31.01.2021). Unveränderte Fortschreibung der Tabelle und Ausbildungsvergütungen, Einmalzahlung 700 € (Azubi 350 €), einmalig bezahlter freier Tag, der am 31.12.2021, falls nicht genommen, verfällt.
13.11.2020	Tarifgruppe 50Hertz	3,6 %	01.01.2021	Gesamtlaufzeit 24 Monate (01.01.2021 bis 31.12.2022). Ab 01.01.2021 lineare Anhebung der Tabellen- und Ausbildungsvergütungen um 3,6%. Sonstiges: Einfrieren der tariflichen Mehrbelastungen in 2021.
27.11.2020	BEG	2,3 % 2,4 %	01.01.2021 01.10.2021	Gesamtlaufzeit 28 Monate (01.03.2020 bis 30.06.2022). 10 Nullmonate, ab 01.01.2021 Steigerung der Vergütungstabelle (nicht der Besitzstandstabelle) um 2,3 % linear und ab 01.10.2021 um 2,4 % linear; Übertragung der sich daraus ergebenden €-Beträge auf die Besitzstandstabelle. Anhebung der Schmutz-, Gefahren- und Erschwerniszulagen ebenfalls um 2,3 % und 2,4 %. Anhebung der Ausbildungsvergütungen ab dem 01.01.2021 um einheitlich 100 € und ab dem 01.10.2021 um einheitlich 50 €. Sonderkündigungsrecht für den Fall, dass die Veränderungsrate des Verbraucherpreisindex für Deutschland für das Kalenderjahr 2021 oberhalb von

Abschluss- datum	Tarfbereich	Erhöhungs- satz	Inkraft- treten	Erläuterungen
				2,1 % liegt. Zahlung einer Corona-Beihilfe im Dezember 2020 in Höhe von 700 €; Auszubildende erhalten keine Corona-Beihilfe.
02.12.2020	Vattenfall- Tarifgruppe	2,25 %	01.01.2021	Gesamtlaufzeit 16 Monate (01.10.2020 bis 31.01.2022). 01.10.2020 bis 31.12.2020 drei Nullmonate. Ab dem 01.01.2021 Anhebung der Tabellenvergütungen um 2,25 % linear. Anhebung der Ausbildungsvergütungen ab dem 01.01.2021 um einheitlich 55 €.
07.12.2020	Gruppe Hessen	2,1 % 0,5 %	01.06.2021 01.06.2022	Gesamtlaufzeit 22 Monate (01.12.2020 bis 30.09.2022). 6 Nullmonate, ab dem 01.06.2021 Anhebung der Tabellenvergütungen um 2,1 % und ab dem 01.06.2022 um 0,5 %. Die Ausbildungsvergütungen werden ab dem 01.06.2021 um einheitlich 50 € angehoben. Corona-Sonderzahlung iHv. 500 € (Azubi 200 €) im Dezember 2020 und iHv. 400 € (AN in den EG 10 bis 14 200 €, Azubi 150 €) im Januar 2021.

Vergütungstarifabschlüsse 2020 in der VAEU
- Nahverkehr -

Abschluss- datum	Tarifbereich	Erhöhungs- satz	Inkraft- treten	Erläuterungen
09.01.2020	KEOLIS	2,6 % 2,6 %	01.07.2019 01.07.2020	Gesamtlaufzeit 26 Monate (01.01.2019 bis 28.02.2021). Pauschale Abgeltung der Monate Januar bis Juni 2019 durch EZ iHv. 500 € (Auszubildende 150 €), für Arbeitnehmer davon 156 € als Erholungsbeihilfe. Ab dem 01.07.2019 2,6 % linear und ab dem 01.07.2020 2,6 % linear in der Form des EVG-Wahlmodells (zweiter Schritt); Wirksamkeit des Wahlmodells zur Hälfte ab 2021 mit Überbrückung durch eine EZ iHv. 700 € im zweiten Halbjahr 2020 und in vollem Umfang ab 2022 mit Überbrückung durch zwei EZ iHv. 350 € pro Halbjahr in 2021. Anhebung der Ausbildungsvergütungen ab 01.07.2019 um einheitlich 60 € und ab 01.07.2020 um einheitlich 40 €. Anhebung der S-Zulage ab 01.07.2020 auf 5,50 € und der N-Zulage auf 3,25 € (künftig dynamisiert). Konkretisierung einiger Arbeitszeitparameter. Anhebung der bAV ab 01.01.2020 auf 1,25 % und ab 01.01.2021 auf 1,5 % und ab 01.07.2021 auf 2,0 % des MTE. Zusage von Verhandlungen für einen TV Zeitguthaben. Abschluss nur mit EVG.
15.01.2020	Gruppe Sach- sen-Anhalt	90 € 130 € 160 €	01.01.2020 01.01.2021 01.01.2022	Gesamtlaufzeit 36 Monate (01.01.2020 bis 31.12.2022). Anhebung der Monatstabellenvergütungen um 90 € ab 01.01.2020, ab dem 01.01.2021 um 130 € und ab 01.01.2022 um 160 €. Anhebung der Azubi-Vergütungen ab 01.01.2020 um einheitlich 30 €, ab dem 01.01.2021 um 45 € und ab dem 01.01.2022 um 50 €.
20.01.2020	Konzernrahmen Transdev	1,5 % 2,6 %	01.01.2020 01.09.2020	Gesamtlaufzeit 14 Monate (01.01.2020 bis 28.02.2021). Anhebung der Monatstabellenvergütungen um 1,5 % linear ab dem 01.01.2020 und um 2,6 % linear ab dem 01.09.2020. Anhebung der S-/F-/N-Zulagen ab dem 01.09.2020 auf 5,64 €/6,16 €/3,33 €; alle Zulagen werden künftig dynamisiert. Bei Beendigung einer Schicht im Zeitraum 00:00 Uhr bis 04:00 Uhr zusätzlich 1,50 € pro Stunde und bei Beginn zusätzlich 3 € pro Stunde. Einführung einer arbeitgeberfinanzierten bAV in Höhe von 0,5 % MTE ab 01.01.2020 und in Höhe von 1 % MTE ab 01.07.2020. Einführung einer Regelung zur vorübergehenden Fahrdienstuntauglichkeit ohne AU-Attest mit Flankierungen. Abschluss nur mit GDL.
24.01.2020	cantus	1,5 % 2,6 %	01.01.2020 01.01.2021	Gesamtlaufzeit 14 Monate (01.01.2020 bis 28.02.2021). Anhebung der Monatstabellenvergütungen um 1,5 % linear ab dem 01.01.2020 und um 2,6 % linear ab dem 01.01.2021 in der Form eines Wahlmodells (anstatt 2,6 % zusätzliche 6 Urlaubstage). Vorziehen des 3. Entgeltstrukturschritts auf den 01.07.2020. Anhebung der Anbindungsprozentsätze für Zub und Disponenten in vier Schritten auf 100 % in 2023. Anhebung der S-/F-Zulagen ab dem 01.01.2021 auf 5,64 €/6,16 €, N-Zulage bereits ab dem 01.01.2020 auf 3,33 €; alle Zulagen werden künftig dynamisiert. Ausdehnung der Fahrschädigung als Schichtzulage auf alle Schichtbereiche. Einführung einer Regelung zur vorübergehenden Fahrdienstuntauglichkeit ohne AU-Attest mit Flankierungen. Regelungen zu weiteren Arbeitszeitparametern. Abschluss nur mit GDL.
19.02.2020	Konzern Trans- dev (EVG)	1,5 % 2,6 %	01.01.2020 01.01.2021	Gesamtlaufzeit 14 Monate (01.01.2020 bis 28.02.2021). Tabellensteigerung um 1,5 % ab 01.01.2020 und um 2,6 % in der Form des 2. Wahlmodells ab 01.01.2021. Anhebung Nachtarbeitszulage ab 01.01.2021 auf 3,33 €. Einführung einer arbeitgeberfinanzierten bAV ab 01.07.2020 iHv. 1 % und ab 01.07.2021 iHv. 2 %. Verabredung, einen konzernweiten TV Zeitguthaben und TV Nachwuchskräfte abzuschließen (Anm.: ist inzwi-

Abschluss- datum	Tarfbereich	Erhöhungs- satz	Inkraft- treten	Erläuterungen
				schen erfolgt)
10.03.2020	RVHI		01.01.2020	Gesamtlaufzeit 12 Monate (01.01.2020 bis 31.12.2020). Pauschale Abgeltung des Jahres 2020 durch eine Einmalzahlung in Höhe von 1.200 € (für Teilzeiter anteilig), die in zwei gleichen Teilbeträgen im April und im September 2020 gezahlt wird.
07.11.2020	rnv	1,4 %, mind. 60 € 1,8 %, mind. 70 €	01.04.2021 01.04.2022	Laufzeit für Vergütung 28 Monate (01.09.2020 bis 31.12.2022); über Anbindung an TVöD Laufzeit bis 31.12.2024. Sieben Nullmonate, ab 01.04.2021 1,4 %, mind. 60 €, und ab 01.04.2022 1,8 %, mind. 70 €, ab 01.01.2023 Kopplung an Steigerung TVöD. Corona-Sonderzahlung in 2020 in Höhe von 700 € (Azubi 300 €). Neuabschluss MTV bis 31.12.2024: Anhebung Jahressonderzahlungen ab 2021 von je 50 % auf je 80 % einer Tabellenvergütung; Abschaffung des leistungsabhängigen Entgelts (in Summe etwa 0,48 einer Tabellenvergütung). Ab 2021 Einführung einer Anwesenheitsprämie in Höhe von 15 % (Fahrdienst 18 %) einer Monatsvergütung, bei der je AU-Tag ein Prozentpunkt abgezogen wird. Ab 2021 Möglichkeit, bis zu drei freie Tage über das Urlaubsgeld zu „erwerben“. Minutengenaue Abrechnung bei Verspätung.
08.12.2020	VGB und Hanse Bus	2,7 %	01.07.2021	Gesamtlaufzeit 23 Monate (01.11.2020 bis 30.09.2022). 8 Nullmonate, ab 01.07.2021 2,7 %. Corona-Sonderzahlung im Dezember 2020 iHv. 900 € (Azubi 300 €). Verhandlungen zum MTV in 2021.
08.12.2020	HOCHBAHN	1,4 %, mind. 50 € 1,8 %	01.04.2021 01.04.2022	Gesamtlaufzeit 28 Monate (01.09.2020 bis 31.12.2022). 7 Nullmonate, ab 01.04.2021 1,4 %, mind. 50 € und ab 01.04.2022 1,8 %. Anhebung Azubi-Vergütungen zu denselben Zeitpunkten um jeweils einheitlich 25 €. Höhergruppierung insbesondere der Fahrer um eine Entgeltgruppe ab 01.06.2021. Corona-Sonderzahlung im Dezember 2020 iHv. 950 € (Auszubildende 320 €). Fortschreibung des MTV bis 31.12.2021, dabei Zusammenfassung Jahressonderzahlung und Urlaubsgeld zu 80 % einer Monatsvergütung, zwei bezahlte Entlastungstage im Schichtbetrieb ab 2021 und 24. und 31.12. ab 2021 komplett frei (bisher ab 12:00 Uhr frei). Weitere Verhandlungen zum MTV in 2021. Schlichtungsergebnis.
15.12.2020	VHH	1,4 %, mind. 50 € 1,8 % 1,8 %	01.01.2021 01.01.2022 01.01.2023	Gesamtlaufzeit 37 Monate (01.12.2020 bis 31.12.2023, sowohl Entgelt als auch MTV). Ein Nullmonat, ab 01.01.2021 1,4 %, mind. 50 €, ab 01.01.2022 1,8 % und ab 01.01.2023 1,8 %. Anhebung Azubi-Vergütungen zu denselben Zeitpunkten um jeweils einheitlich 25 €. Ab 2021 Höhergruppierung von Fahrern nach Ablauf von 6 Monaten (bisher 3 Jahre). Corona-Sonderzahlung in Höhe von 1.200 € (Azubi 400 €). Anhebung Urlaubsgeld und Sonderzuwendung in 2021 um je 50 € und in 2022 um je 50 €. Verbesserung der Urlaubsstaffel.

Mitgliedsverbände der VAEU

Arbeitgeberverband von Gas-, Wasser- und Elektrizitätsunternehmen e.V. (AGWE)

Theaterstraße 3
30159 Hannover
Telefon: (0511) 91109-0
Telefax: (0511) 91109-40

Arbeitgebervereinigung energiewirtschaftlicher Unternehmen e.V. (AVE)

Theaterstraße 3
30159 Hannover
Telefon: (0511) 911 09-0
Telefax: (0511) 911 09-40

Arbeitgeberverband energie- und versorgungswirtschaftlicher Unternehmen e. V. (AVEU)

Theaterstraße 3
30159 Hannover
Telefon: (0511) 911 09-0
Telefax: (0511) 911 09-40

Arbeitgeberverband Nahverkehr e. V. (AVN)

Theaterstraße 3
30159 Hannover
Telefon: (0511) 911 09-0
Telefax: (0511) 911 09-40

Arbeitgebervereinigung Bayerischer Energieversorgungsunternehmen e. V. (AGV Bayern)

Theaterstraße 3
30159 Hannover
Telefon: (0511) 911 09-0
Telefax: (0511) 911 09-40

Wilhelm-Wagenfeld-Straße 4
80807 München
Telefon: (089)380 182-40
Telefax: (089)380 182-29

Arbeitgeberverband Energie Südwest e. V. (AGVE Südwest)

Theaterstraße 3
30159 Hannover
Telefon: (0511) 911 09-0
Telefax: (0511) 911 09-40

Kurfürstenstraße 29
67061 Ludwigshafen
Telefon: (0621) 585-2100
Telefax: (0621) 585-2212

Arbeitgeberverband der Elektrizitätswerke Baden-Württemberg e. V. (AGV E-Werke)

Theaterstraße 3
30159 Hannover
Telefon: (0511)911 09-0
Telefax: (0511)911 09-40

